

Ihre Adresse rund ums Handarbeiten:

**verstrickt & zugeht**

Monika Klein  
Hauptstr. 41 • Ochsenfurt • Tel. 09331-1434  
Offen: Mo-Fr 9-13 und 14-18 Uhr; Sa 9-13 Uhr  
Handarbeitstreffen: Jeden 1. + 3. Donnerstag

Wir machen Wasser weich!

Heizung Sanitär

**Röper GBR**  
Wiesinger Str. 44 • 97199 Ochsenfurt  
☎ 09 331 / 53 62

Heizung • Lüftung • Sanitär

Meisterbetrieb Heiko Müller

Installation • Heizungsbau • Spenglerei

Service von Ihrem Fachmann!

Quellengasse 6 • 97199 Ochsenfurt  
Telefon 09331-980576  
Fax 09331-982673 • mobil 0170-2365245  
mueller.sanitaer.heizung@t-online.de

Fahrdienst Waliczek

Grenzenlos mobil

- Barrierefreie Rollstuhlförderung
- Krankenfahrten
- Flughafentransfer
- Personenbeförderung uvm.

Tel.: 09337 - 98 98 894  
info@fahrdienst-waliczek.de www.fahrdienst-waliczek.de

Mitglied bei 100 TOP-Dachdecker Deutschland GmbH

Mein Papa macht Dächer

Schuster Dachtechnik

Ochsenfurt 09331/2510  
www.schusterdach.de

Oechsner Edelhell

Lust auf was Besonderes?

Goldener Durlöschler, spritzig & absolut süffig

www.oechsner.de

# MAIN TAUBER KURIER

DIE LOKALE MONATSZEITUNG

WIR STELLEN EIN!  
**Verkäufer**  
in Teil- /Vollzeit  
m/w/d

Näheres siehe [www.profi-ruhl.de](http://www.profi-ruhl.de)

**PROFI RUHL**  
Ihr Baumarkt in Ochsenfurt

Rudolf Ruhl GmbH | Im Kraus-Center | Marktbreiter Str. 11 | 97199 Ochsenfurt  
Telefon: 09331 8718-0 | [www.profi-ruhl.de](http://www.profi-ruhl.de) | [baumarkt@profi-ruhl.de](mailto:baumarkt@profi-ruhl.de)

**Musik an der Furt erfreut sich größter Beliebtheit**

Getränkesponsoring der Gastronomie vor Ort wäre wünschenswert



Der letzte Auftritt zur Musikreihe an der Furt für 2022 blieb den Zwergrebelln aus Hohenstadt vorbehalten. Text und Bild: Walter Meding

„Endlich wieder Musik an der Furt“ war im Wohnzimmer der Stadt Ochsenfurt entlang der Fachwerkzeile an der Hauptstraße in Ochsenfurt zu hören, als nach der Corona bedingten Zwangspause wieder für zwei Stunden am Spätvormittag die Klänge schöner Volksmusik ertönten.

mich sehr“ erklärte Renate Lindner im Beisein ihres Gatten Ernst, ohne den sie solche Events niemals stemmen könne, lobte sie ihn.

Es kommen Ochsenfurter und Gäste aus der Region, darunter viele „Stammgäste“. Auch die Touristen sind immer begeistert. Es sind an jedem Samstag zwischen 150 und 200 Personen anwesend. Die Gastronomie in diesem Bereich ist auf jeden Fall am Samstag hoch zufrieden.

Organisatorin und Kulturreferentin im Stadtrat, Renate Lindner (CSU), erklärte nach dem letzten Auftritt einer Musikgruppe für 2022, dass der Grundgedanke die Belebung der Altstadt gewesen sei und das sei sehr gut gelungen.

Besucherinnen und Besucher klatschen, wippen oder singen einfach mit! Eine kleine Tradition ist inzwischen die fränkische Nationalhymne, das Frankenlied, die mit Begeisterung mitgesungen wird.

Dabei sollten vor allem Musikgruppen aus Ochsenfurt und dem Gau aus allen Altersgruppen zum Zug kommen und das mit unterschiedlichen Musikrichtungen wie Big Band-Sound, Swing, Filmmusik, Jazz, Schlager etc. und jede Menge flotte Blasmusik.

Selbst die Ochsenfurter Polizei hört offensichtlich gerne zu auf ihrer wöchentlichen Tour durch die Altstadt, erklärte die Kulturreferentin lächelnd mit einem Augenzwinkern.

Besonders bemerkenswert sei dabei, so Lindner, dass alle Gruppen keine Gagen erhalten und auf eigene Kosten nach Ochsenfurt kommen. Übrigens melden sich nach dem Auftritt gleich alle Gruppen gleich wieder für das kommende Jahr an. „Das freut

Bleibe zum Schluss nur noch ein Wunsch der Kommunalpolitikerin: Die Klärung der Verkehrssituation! Schön wäre es auch wenn die örtliche Gastronomie den Musikanten das eine oder andere Getränk spendieren würde! Bis jetzt geht dieses Sponsoring aus dem privaten Geldbeutel des Ehepaares Lindner!

## Modernisierung – Marke – Main-Klinik

### Viel mehr als ein neues Logo



Freuen sich über das Ergebnis der Marken-Modernisierung (v.l.): Christian Schell (Main-Klinik-Geschäftsführer), Eva von Vietinghoff-Scheel (Vorständin-Kommunalunternehmen und Main-Klinik-Geschäftsführerin) und Lisa Fleder (Marketingverantwortliche Main-Klinik). Foto: J. Fröhling

Pünktlich zum 60-jährigen Jubiläum hat die Main-Klinik Ochsenfurt ihr neues Logo und ihre neue Webseite veröffentlicht.

von Vietinghoff-Scheel, Main-Klinik-Geschäftsführerin und Vorständin des Kommunalunternehmens des Landkreises Würzburg.

„Unser neues Logo ist einer von vielen Bausteinen, welche die Marke ‚MKO‘ zukünftig prägen. Die geschwungenen Buchstaben MKO fallen auf der Fassade der Intensivstation sofort ins Auge, wenn man sich der Klinik nähert“, freut sich Geschäftsführer Christian Schell. „Wir wollen mit der Marken-Modernisierung unsere Main-Klinik auf dem heutigen Gesundheitsmarkt noch deutlicher positionieren und uns weiterhin als attraktiver Arbeitgeber präsentieren“, so Schell weiter.

Es gab also viele gute Gründe, die bisherige Gestaltung der Marke Main-Klinik zu modernisieren. Das stellte die Krankenhausmitarbeiter vor die Frage, wie sich die Main-Klinik zukünftig nach innen und außen präsentieren soll?

#### Neue Webseite

Ein weiterer Schwerpunkt in der Entwicklung der Main-Klinik liegt auf der modernisierten Webseite, die mit ihrem neu gestalteten Karriereportal einen einfacheren Zugang zu Stellenangeboten bietet. Auch die Umbenennung der ‚Praxis am Greinberg‘ in ‚Medizinisches Versorgungszentrum – MVZ‘, wurde in die neue Markengestaltung miteinbezogen.

Diese Beispiele verdeutlichen, dass jetzt ein guter Zeitpunkt für eine neue Positionierung der Marke Main-Klinik ist: „Das 60-jährige Klinik-Jubiläum, der Bau der Pflegeschule und die laufende Generalsanierung bieten gute Anlässe, sich mit der eigenen Bedeutung und Wirkung vertieft auseinanderzusetzen“, unterstreicht Eva

#### Mitarbeiter wirkten mit

„Der Charakter unseres gemeinsamen Hauses wird vom familiären und fürsorglichen Umgang miteinander, der Verbundenheit zur Region und der besten medizinischen Fürsorge für unsere Patientinnen und Patienten geprägt“, unterstreicht sie. „Unser Ziel war es, diese Werte in der neuen Marke ‚MKO‘ nach innen und außen sichtbar und lebendig werden zu lassen.“

Rund ein Jahr lang haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Main-Klinik am Prozess der Markenentwicklung gefeilt. Die gesamte Belegschaft hat kreativ und ohne Berührungsängste in Workshops zur Gestaltung der Marke und den Inhalten, die damit ausgedrückt werden, beigetragen.



„Über die große Resonanz und Teilnahme haben wir uns sehr gefreut“, schildert Lisa Fleder die Begeisterung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Findungsprozess. Als ein Beispiel dazu nennt sie die neuen Fotos, die auf der Webseite und in Druckprodukten zu sehen sind. „Meine Kolleginnen und Kollegen haben sich selbst vor der Kamera ablichten lassen, um ihre Aufgaben und Abteilungen authentisch zu präsentieren.“

#### Modern und attraktiv und mehr Übersichtlichkeit

Die auffälligste Neuerung drückt sich im geschwungenen Logo MKO aus. Seine runden Formen und warmen Farben vermitteln Zugänglichkeit, Transparenz und Empathie. Einen besonderen Hingucker bildet das „o“, das, bei gedrehter Ansicht, ein Lächeln symbolisiert.

Des Weiteren soll das neue Beschilderungs- und Orientierungssystem dafür sorgen, dass die bereits kurzen Wege im Ochsenfurter Krankenhaus noch übersichtlicher werden. Dazu wurden Begriffe vereinheitlicht, neue Lagepläne gestaltet, Stations- und Gebäudeteile umbenannt sowie Parkplatznummern und Notfallparkplätze eingerichtet.

„Wir haben bei der Gestaltung unserer Marke ‚MKO‘ buchstäblich jeden Stein umgedreht, damit sich unsere Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besucher – unabhängig davon, ob sie aus der Region kommen oder uns von weiter her aufsuchen – auch in Zukunft gut aufgehoben fühlen und noch einfacher in der Main-Klinik zurechtfinden“, so das Resümee der Klinikleitung.

Info über den neuen Auftritt der Main-Klinik auf der Webseite [www.main-klinik.de](http://www.main-klinik.de). Für Bewerberinnen und Bewerber auf eine Stelle in der Main-Klinik steht das Karriereportal [www.karriere-main-klinik.de](http://www.karriere-main-klinik.de) zur Verfügung. Text: Main-Klinik

## Ochsenfest 2022

Ein Fest für die ganze Familie am 10. September

Nach zweijähriger Pause ist es endlich wieder so weit! Bei hoffentlich feinstem Kaiserwetter feiert Ochsenfurt am 10.09.2022 sein beliebtes Ochsenfest.

Für das leibliche Wohl wird ein Fischsteller angeboten. Auch Wein und Getränke sind im Programm.

Rund um die Altstadt wird dann wieder so einiges geboten: Die Showbühne am Marktplatz führt dabei durch ein buntes und abwechslungsreiches Programm mit Musik und Showeinlagen.

Die Kids können sich wieder auf einen abwechslungsreichen Spiele(s) pass freuen, sich beim Bade-Entenangeln an der Furt versuchen, die Bücher von „Fritzi und Lulu“ kennenlernen und dabei etwas über das Mülltrennen lernen oder bei dem Mitmachkonzert von Mike Müllerbauer und Andy in Johanns Brauhaus im Kastenhof ab 16.00 Uhr so richtig abtanzen. Präsentiert wird dieses Konzert von der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Ochsenfurt und der Evangelischen Christuskirche. Der Eintritt ist frei.

Das „Ochsenfurter SAX-tett“ macht dabei ab 11.00 Uhr den Anfang, gefolgt von den grandiosen „Linsenspitzen“ und bis 20.00 Uhr gibt es noch eine Zugabe durch „Frankinelli“, welche schon zur Musiknacht Gast in Ochsenfurt waren.

Auch am Öchsle in der „Oberen Hauptstraße“ kommen Kinder voll zum Zuge. Dort, am großen Zirkuswagen wird gebastelt und eine „Seifenblasenaktion“ vorbereitet. Ebenfalls in der „Oberen Hauptstraße“ dürfen alle Kinder sich ein Plätzchen zum Verkauf beim Kinderflohmart suchen.

Im Anschluss geht es dann am Brückenkopf der alten Mainbrücke zur Aftershowparty weiter – dort geben sich Starting FIVE auf der Bühne bei der „wein.wunder.bar“ und „Da Eso“ die Ehre. Die Band heizt Euch ab 20.00 Uhr bis in die Nacht ein. Aber auch am Nachmittag wird hier auf der Bühne schon etwas geboten. Das André Carswell Duo spielt von 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr für Euch.

Wichtig – hier dürfen keine gewerblichen Waren angeboten werden. Der OCC am Klingentor wird die Jüngsten mit Kinderschwimmknoten unterhalten während die Eltern am Verkaufstand schlammern dürfen.

Um 10.30 Uhr wird das Fest vom 1. Bürgermeister Peter Juks eröffnet.

Beim Losverkauf können zwei Glückspilze am Abend mit einer Feuertonne der „Schwenkerhelden“ nach Hause gehen. Der gesamte Losverkauf wird in weitere attraktive Erweiterungen der „Jugendinsel“ investiert.

Die Erwachsenen können es sich bei der Ochsenfurter Gastronomie schmecken lassen, der Stadtmarketing serviert in diesem Jahr statt des üblichen „Ochs am Spieß“ Ochsenulasch mit Kraut und Brot.

Auch der Flohmarkt für Händler\*innen findet wieder statt und lädt zum Stöbern ein – alle Informationen findet man dazu auf der Website des Stadtmarketing e.V.

Auch für Vegetarier und Veganer ist in diesem Jahr etwas dabei. Der Whisky Stammtisch um Steffen Krämer bereitet für Euch unter dem Motto „Torf&Rauch“ vegane Bürger à la Pulled Pork aus Seitan mit leckerer BBQ-Sauce und Coleslaw zu. Selbstverständlich wird dazu auch Whisky angeboten.

Ebenso wieder am Start - die große Autoschau am Mainufer.

Bier und Softdrinks werden wieder vom THW ausgedient und auch viele andere Ochsenfurter Vereine wie zum Beispiel unser Partnerschaftsverein und der OCC präsentieren sich in der Stadt.

Kommt vorbei und lasst uns gemeinsam schlammern und anstoßen, spielen und feiern, stöbern und entdecken! Ein so schönes Städtchen wie Ochsenfurt sollte schließlich gebührend gefeiert werden!

Weitere gastronomische Schmanckerln sind Rehburger des Gnodstadt Jagdbogen 2, Steckerlfisch und natürlich Klassiker wie Bratwurst, Hähnchen, Miesmuscheln und Steaks.

Der Wochenmarkt, welcher üblicherweise vor dem Rathaus stattfindet, wird zum Ochsenfest in den Vorhof verlegt. Dort können von 08.00 -14.00 Uhr regionale Produkte gekauft werden.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr – mit Unterstützung des Weingutes Leininger aus Eibelstadt, feiert die Fischerinnung Ochsenfurt ihr 600-jähriges Jubiläum. Im gesamten Vorhof präsentiert die Innung eine Fischereiausstellung mit Fischernetzen und Fischerschelch inklusive Zu-

Info auf der Website der Stadt Ochsenfurt und des Stadtmarketing e.V. Text: Stadtmarketing e.V. Ochsenfurt

Ihr Partner für IT-Business-Lösungen!

rockenstein AG  
Internet-Service-Provider  
[www.rockenstein.de](http://www.rockenstein.de)

Rechenzentren | Globale Netzwerke | Cloud as a Service | IT-Management

We get IT online!

Kompetente Beratung in allen Versicherungsfragen

Generalagentur Rainer Herbst

Am Frauenbrunnen 10 • 97340 Marktbreit-Gnodstadt  
Tel. +49 9332 592508 • [www.uniVersa-herbst.de](http://www.uniVersa-herbst.de)

uniVersa VERSICHERUNGEN

OCHSENFURTER OCHSENFEST

SAMSTAG, 10.09.2022

Stadtmktg e.V. OCHSENFEST

## UWG Ochsenfurt dankt allen Bürgerinnen und Bürgern für Teilnahme am Bürgerentscheid

Ochsenfurt. Einen herzlichen Dank an alle Unterstützer des Ratsbegehrens! Danke auch an alle anderen, die mit Ihrer Stimmabgabe den demokratischen Prozess unterstützt haben.

Das Ergebnis des Bürgerentscheides ist eindeutig und zu respektieren. Schade, dass sich nur jede zweite Ochsenfurterin bzw. jeder zweite Ochsenfurter an dieser Abstimmung beteiligt hat.

Fakt ist, Ochsenfurt braucht dringend bezahlbaren Wohnraum für alle. Sowohl altersgerechte und sozial geförderte Wohnungen als auch Baumöglichkeiten für Familien werden dringend benötigt. Die Erfahrung zeigt, dass allein die Entwicklung von

leerstehenden Gebäuden in der Kernstadt und ein stetes Ansprechen der Eigentümer von verfügbaren Bauflächen diesen Bedarf nicht decken können. Insofern sind Maßnahmen der Innenentwicklung gleichermaßen, wie die Erschließung neuer Bauflächen erforderlich. Beides schließt sich nicht aus.

Der Stadtrat und die Verwaltung haben das Votum zur Kenntnis zu nehmen und sind nun aufgefordert, Vorschläge für die Lösung der drängenden Wohnraumproblematik besser zu erläutern und die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig für eine Interessensabwägung einzubinden. Die UWG wird diesen Prozess konstruktiv unterstützen. *Text: UWG Ochsenfurt*  
*Bild: Steffen Krämer*

## Nach dem Bürgerentscheid vom 24. Juli 2022 „Erhaltet den Dümmersberg...“



Die BI „Erhaltet den Dümmersberg“ bei ihrem Abschluss-Treffen

Ochsenfurt. Die Unterstützer\*innen der BI „Erhaltet den Dümmersberg“ trafen sich nach dem erfolgreichen Bürgerentscheid zu einer Abschlussbesprechung in Kleinochsenfurt.

Nach einem offenen Meinungsaustausch über Verlauf und Ergebnis des Bürgerentscheides wurde die folgende Abschluss-Erklärung vereinbart:

Die Bürgerinitiative „Erhaltet den Dümmersberg“ freut sich über die hohe Zustimmung der Ochsenfurter\*innen von 63 % zu dem Bürgerbegehren und dankt allen Mitbürger\*innen für die hohe Wahlbeteiligung von 48,8 %.

Die stets überparteiliche und an der Problemlösung orientierte Arbeit

der Bürgerinitiative hat durch dieses Ergebnis eine großartige Bestätigung erfahren.

Die Bürgerinitiative versteht diese Unterstützung als Auftrag, die Entwicklung der Stadt Ochsenfurt auch in Zukunft mit konstruktiven Vorschlägen zu begleiten.

Ein Erfolg für die künftige Entwicklung Ochsenfurts wird aber nur möglich sein, wenn die Verantwortlichen im Stadtrat, in der Stadtverwaltung und viele engagierte Bürger\*innen an diesem anspruchsvollen Prozess mitwirken.

Die Bürgerinitiative wird deshalb für eine solche Zusammenarbeit konstruktive Vorschläge unterbreiten und lädt alle Ochsenfurter\*innen zur Mitwirkung ein. *Text/Foto: Toni Gernert*

## Einladung zum Waldspaziergang

Am Montag, den 19. September 2022 um 17:00 Uhr lädt die Stadt Ochsenfurt zu einer Waldführung in den Erlacher Wald ein.

Revierförster Wolfgang Schölch wird in einem zweistündigen Spaziergang die Waldwirtschaft und die Herausforderungen des Klimawandels für unseren Stadtwald erläutern.

Interessierte treffen sich am Parkplatz des Sportheims Erlach.

Nachdem teilweise auch die Waldwege verlassen werden, wird festes Schuhwerk empfohlen.

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Auskünfte unter Telefon-Nr. 09331/8736-45

ES ERGEHT HIERZU HERZLICHE EINLADUNG!  
*Text: Stadt Ochsenfurt*

## Musiknacht 2022

Ochsenfurt. Nach zwei Jahren pandemiebedingter „Zwangs-pause“ war dem Stadtmarketing e.V. Ochsenfurt klar: die Musiknacht darf nicht noch ein weiteres Jahr ausfallen! So kehrten endlich am Freitag, den 05.08.2022 Rock, Pop, Schlager, Jazz und Co. wieder in unsere Fachwerkstadt zurück.

Ab 17.00 Uhr konnte man an drei Verkaufsposten des Stadtmarketing e.V. Ochsenfurt ein „Solidarisches Eintrittsbändchen“ für 3 Euro (im VVK 2,5 Euro) ergattern, mit dessen Kauf man sich am Erhalt der Musiknacht beteiligen konnte. In einer Zwischenbilanz um 21.00 Uhr zeigten sich Geschäftsführung und Vorstandschaff des Stadtmarketing e.V. sehr erfreut. Das Wetter hielt stand, die vom Stadtmarketing e.V. betriebenen Getränkestände am Rathaus waren hoch frequentiert, der Bändchenverkauf ein voller Erfolg und die Straßen gut gefüllt.

Rund 12.000 Gäste und somit ca. 2.000 Besucher\*innen mehr als im Jahr 2019 strömten in die Stadt.

Platz gab es genug, da sich die Musiknacht in diesem Jahr mit Johanns Brauhaus im Kastenhof und das Flockenwerk ausbreiten konnte. Der Versuch letzteren Betrieb trotz entfernterer Lage einzubinden, glückte hervorragend.

Daran lag wohl vor allem die Verbindung von abwechslungsreichem kulinarischen und musikalischem Angebot. Die Terrasse des Flockenwerks war gut gefüllt und die Menge lies die Hüften bei den „Coolen Socken“ aus Bamberg schwingen, während am Öchsle sowohl Newcomer als auch ganz alte Hasen die Bühne rockten.

„Voice-to-Voice“ animierten im lauschigen Biergarten des Gasthof Bären zum ausgelassenen Tanzen, das Casablanca wiederum lockte zum

Ausspannen unter romantischen Lichterketten. Wer bei der „wein.wunder.bar“ und bei „Da Eso“ vorbeischlenderte, konnte sich an der dort ertöndenden Blasmusik erfreuen. „Die Linsenspitzer“ füllten den Brückenkopf der alten Mainbrücke und ließen sich zu Steckerlfisch und gutem Wein feiern. Ging man nun über die Brückenstraße, vorbei an guter Straßenmusik bei der Metzgerei Benedini und dem Galerie, wo der Künstler Rubio mit seiner Kunstausstellung und Klängen am Cello glänzte, durch das Klingentor hindurch zum Euro Spezial, da sah man sie: eine wogende und singende Menge, die sich von den „Zeubeliedern“ mitreißen lies. Währenddessen wurde auch an der Furt mit gutem Fassbier

in der Hand der Musik von „Kenneth Dick & Friends“ gelauscht. Die vielen eingefleischten Fans der „Fabulous Robert Cotton Band“ hatten sich in Johanns Brauhaus eingefunden. Für Gunnar Olsen ein Heimspiel, für die Fans ein besonderer Abend. Am Rathaus bei der Stadtmarketing e.V. Bühne wurde schließlich ausgelassen bis 0.00 Uhr gefeiert, woraufhin das Publikum die „Soul Alliance“ garnicht mehr gehen lassen wollte. Auch die Vorgruppe „Frankinelli“ aus Würzburg bekam soviel Beifall, dass sie noch am Abend für einen Auftritt für das Ochsenfest engagiert wurden.

Nach zwei Jahren Abstinenz wollte und konnte man nun wieder richtig feiern. Insgesamt bestand eine ausgelassene und harmonische Stimmung bei dem durchmischten Publikum welches von nah und fern nach Ochsenfurt kam und eine große Einheit unter den vielen verschiedenen Gastronomiebetrieben.

Der Stadtmarketing e.V. ist überaus glücklich und zufrieden mit dem Verlauf der Musiknacht. *Text: Stadtmarketing e.V./L. Moutschka, Bild: M. Erhard*

## Unterstützung für den städt. Bauhof



Zeppelin Verkaufsrepräsentant Robert Wiedemann, 1. Bgm Peter Juks, stellv. Bauhofsleiter Thomas Schwab, Baggerführer Christian Ruf, Baggerfahrer Julian Baumann (Führerhaus), Zeppelin Senior Einsatztechniker Ronald Duchow.

Ochsenfurt. Anfang August konnten sich die Mitarbeiter des städt. Bauhofs Ochsenfurt über ein neues Teammitglied und somit auch über starke Unterstützung freuen.

Ein neuer Caterpillar Baggerlader, geliefert von der Fa. Zeppelin, Exklusivhändler dieser Baumaschinen, ist nun fester Bestandteil im Bauhof und greift den Kollegen tatkräftig unter die Arme. In Deutschland allgemein als unterschätzt dargestellt, hält die Maschine, die ein absoluter Allrounder ist, so einiges an Potenzial in petto. Auf Basis der aktuell geltenden EU-Emissionsnormen wurde dieser Baggerlader für ein noch effizienteres Arbeiten speziell auf die Belange der Stadt

Ochsenfurt umgerüstet. So fährt er statt 20km/h stolze 40km/h. Ein Schnellwechsler vorne und hinten gewährleistet einen sekundenschnellen Wechsel der Anbauwerkzeuge. Um Greifer und andere Sonderwerkzeuge funktional einzusetzen wurde ein zusätzlicher Hydraulikkreis am hinteren Arm verbaut und die Palettengabel befindet sich auf der Vorderseite um bei Ladearbeiten eine bessere Übersicht zu behalten. Eine Klimaanlage im Führerhaus darf bei den aktuellen Wetterverhältnissen natürlich nicht fehlen, um ein konzentriertes Arbeiten zu gewährleisten. Damit der Baggerlader die Kollegen des Bauhofs auch möglichst lange unterstützt und geschmeidig arbeitet wurde er mit einer zentralen Schmierlange ausgestattet.

## Kindergarten oder Edelgastronomie in Erlach?

FH-Architekturstudierende präsentieren Vorschläge für Entwicklung des ehemaligen Wasserschlosses

Erlach. Adventuregolf im Schlossgraben, Bouldern oder Schlemmen statt Beten und Singen in der jetzigen Schlosskapelle, Co-Working-Retreat oder Kindergarten statt Wohnungen im Obergeschoss – die Studentinnen und Studenten des Projektseminars „Bauen im Bestand und Tragwerke“ der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt machten kreative Vorschläge, wie man das ehemalige Wasserschloss in Erlach denkmalverträglich entwickeln kann.

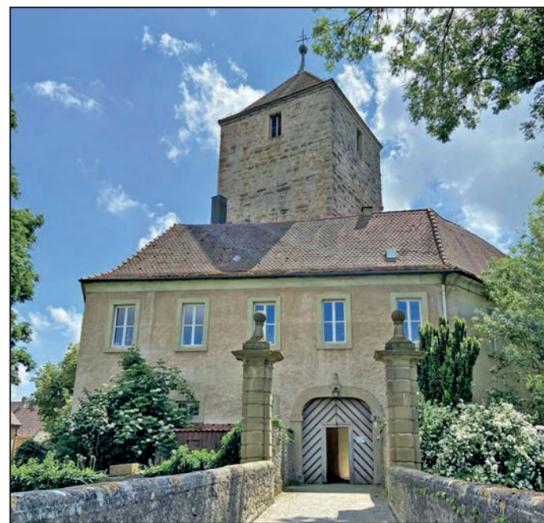
In einer gut besetzten Schlosskapelle in Erlach präsentierten elf Gruppen mit je vier bis fünf Architekturstudierenden ihre Konzepte für das alte Gemäuer vor Vertretern der Diözese, der Stadt, sowie den zahlreich erschienen Erlacher Bürgern. „Das Schloss ist die Seele unseres Dorfs“, betonte Ortsprecher Tilo Hemmert in seiner Begrüßung im Namen der katholischen Pfarrgemeinde. Seit zehn Jahren diskutiere der Ort über die Zukunft des Schlosses, das sich im Besitz der katholischen Kirchenstiftung befindet. Die Pfarrgemeinde freue sich daher sehr über neue Impulse von außen.

Zu Beginn des Sommersemesters erarbeiteten die Studierenden der FHWS gemeinsam mit den Professoren Karl Zankl und Dr. Matthias Wieser bei mehreren Ortsterminen in Erlach zunächst die Grundlagen: Schlossgraben und Schloss wurden vom Keller bis zur Turmspitze auf Zentimeter genau vermessen. Mit Hilfe dendrochronologischer Untersuchungen wurde das Alter des Dachstuhls bestimmt und die Bauzeit konnte auf die Jahre 1690 für das Schloss und 1239 für den Turm eingegrenzt werden.

Unter der Erlacher Bevölkerung wurde eine Umfrage durchgeführt, um die Wünsche der Bevölkerung für ihre Dorfmitte zu ermitteln. Auf diesen Ergebnissen aufbauend war Kreativität gefragt: wie können die Bedürfnisse der Gemeinde einerseits und die wertvolle und schützenswerte Bausubstanz andererseits unter einen Hut gebracht werden? Auch die bestehenden Tragstrukturen müssen berücksichtigt werden, deren statischen Grundlagen von Professor Dr. Christoph Müller de Vries vermittelt wurden. Er bestätigte dem historischen Bauwerk mit dem beindruckenden Dachstuhl von 1690 eine solide Statik.

Ein Café war bei fast allen Planungen im Erdgeschoss zu finden. Drei Gruppen gingen sogar darüber hinaus und präsentierten größere gastronomische Betriebe – von der Edelgastronomie bis zu gut bürgerlicher Küche. „Restaurant zum Wasserschloss“, „Schlemmerschloss“ oder „Wine & Dine“ lauteten die klingenden Namen, die samt Logo vorgestellt wurden.

In ihren Planungen gingen die Studenten davon aus, dass zukünftig die Simultankirche in Erlach wieder entsprechend ihrer ursprünglichen Bestimmung von beiden Konfessionen genutzt wird und die Schlosskapelle in diesem Falle profaniert und neu, mit nichtsakraler Nutzung belegt



werden kann. Der beeindruckende Kirchenraum blieb in allen Vorschlägen in ihrer Form im Wesentlichen erhalten. Lediglich der in den zwanziger Jahren eingebaute Chorbogen wurde bei den Vorschlägen entfernt, um den derzeit zugemauerten historischen Erker wieder zugänglich zu machen und zusätzlich Licht in den Raum zu bringen. Die Barrierefreiheit für den großen Saal wurde meist über eine außenliegende Rampe und einem zusätzlichen Zugang vom Schlossgraben in die ehemalige Kapelle hergestellt. Funktionell könnte nun ein Konzertsaal, ein Mehrzweckraum, ein Speisesaal oder eben eine Boulderhalle die neue Mitte der Anlage sein.

Im Obergeschoss des Schlosses planten zwei Gruppen einen Kindergarten, da in Erlach großer Bedarf hierfür gesehen wird. Aber auch Wohnungen, eine Physiotherapiepraxis oder eine betreute Jugendwohngruppe konnten sich die angehenden Architekten vorstellen. Am ausgefallensten war sicher der Vorschlag eines Co-Working-Retreat. Hierbei nutzen junge Unternehmen eine gemeinsame Infrastruktur und mieten sich für bestimmte Zeiten in Räumen ein. Die Zusammenarbeit unterschiedlicher Startups bietet vor allem für kreative Berufe ein inspirierendes Umfeld. Fast alle Gruppen schlugen vor, die Räume im Erdgeschoss und Hochparterre barrierefrei zu erschließen. Auffällig dabei war, dass nur eine Planung einen Aufzug für das Obergeschoss enthielt.

Der Turm, datiert auf das Jahr 1239, war für alle Gruppen eine große Herausforderung und wurde meist als Aussichtsturm mit innenliegender Wendeltreppe geplant. Den historischen Dachstuhl von 1690 dagegen wollten alle in seiner jetzigen Form erhalten. Im Schlossgraben spielte das Thema Wasser bei einigen Gruppen eine große Rolle, sei es als Wasserspiel oder Wassergraben im Bereich der Brücke. Auf einem umlaufenden Plateau um das Schloss waren in vielen Entwürfen Terrassen für die Außenbewirtung eines Café geplant. Auch Kinderspielfläche oder Minigolfanlagen wurden im Außenbereich präsentiert.

Ausgehend von der Gestaltung eines zentralen Platzes für Jung und Alt zwischen Schloss und Kirche, der im

Rahmen des Gemeindeentwicklungskonzepts vom AK „Erlach erleben“ als Impulsprojekt gewünscht wird, entwickelten zwei Gruppen Vorschläge für einen Mehrgenerationentreff im Schloss, der die neue soziale und räumliche Mitte Erlachs werden sollte.

Fachlich und denkmalpflegerisch begleitet wurde das Seminar wurde von Beginn an von Hans-Christof Haas vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege. Dieser zeigte sich nach der Präsentation sichtlich erfreut, dass alle Konzepte behutsam und verantwortungsvoll mit der historischen Bausubstanz umgegangen sind. „Alle Vorschläge lassen sich im Wesentlichen umsetzen, auch wenn man über einige Details wie zum Beispiel einen Aussichtsbalkon am Turm durchaus nochmal kritisch reden müsste“, so Haas.

Während der Umbauphasen zwischen den einzelnen Projektpräsentationen und insbesondere während der Pause und beim Umtrunk nach der Veranstaltung im Schlossgraben, ergaben sich ausführliche Diskussionen mit den Erlacher Bürgern. Diese gaben zu den Ideen ganz praktische Tipps und stellten wichtige Fragen wie zum Beispiel zur Parkplatzsituation im Schlossbereich.

Nach fast vierstündiger Präsentation lobte Professor Zankl die angehenden Architekten für ihre gelungenen Präsentationen. „In einer Viertelstunde haben wir von jeder Gruppe nur einen kleinen Teil ihrer wochenlangen und intensiven Arbeit am Projekt gesehen“, so Zankl. Das hochaktuelle Thema Energie und Wärmeverordnung und die prognostizierten Baukosten dieser großen Anlage konnte im Vortrag nur gestreift werden. In den Ausarbeitungen müssen sich die Studierenden sich mit diesem Aspekt tiefer beschäftigen.

Bürgermeister Peter Juks wies zu Beginn in seinem Grußwort auf die Bedeutung der Veranstaltung für die Stadt Ochsenfurt hin, was sich durch die Anwesenheit seiner beiden Stellvertreter Rosa Behon und Tilo Hemmert, sowie der Stadträte Felix von Zobel und Jan Kohlhepp zeigte. Die Umsetzung der Vorschläge sei sicher herausfordernd und es müssten dabei viele „dicke Bretter gebohrt werden“.  
*Text: Tilo Hemmert*

## Landratsamt Würzburg sucht Gebäude als dezentrale Unterkünfte für Asylbewerber

Das Landratsamt Würzburg sucht ab sofort Unterbringungsmöglichkeiten zur Anmietung, im Rahmen eines Pensionsvertrages, auf dem Gebiet des Landkreises Würzburg.

Untergebracht werden sollen Personen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Die Gebäude sollen Platz für zehn bis 40 Personen bieten.

Info: Frau Zang, Mail k.zang@lra-wue.bayern.de; Tel. 0931 8003-5920

Seit über 30 Jahren!

# NELE

Türen · Fenster · Sonnenschutz

Kartäuserstr. 14 b · 97199 Ochsenfurt-Tüchelhausen  
Tel. 09 331 80 25 04 0 · Fax 09 331 80 25 04 17  
www.nele-fenster.de · email: info@nele-fenster.de

Dein erstes eigenes Taschengeldkonto: Jetzt Giro StartSmart eröffnen!

Alles Gute zum Schulanfang!

# Mehr als Geld.

Sparkasse Mainfranken Würzburg

# Nach Planungsstopp für Umfahrung der Bundesstraße B19 bei Giebelstadt, Euerhausen und Herchsheim;

## Bürgermeister und Landrat kämpfen mit Unterstützern für Lösungen

Auf Initiative von Giebelstadts Bürgermeister Helmut Krämer und Landrat Thomas Eberth kam es im Kartoffelkeller Giebelstadt zu einem internen Spitzengespräch mit politischen und behördlichen Vertretern, um über das weitere Vorgehen nach dem Planungsstopp für die bisherige Trasse der Umfahrung der B19 im Bereich Giebelstadt zu beraten. Dabei wurden Innenstaatssekretär Sandro Kirchner sowohl der Sachstand als auch die Planungshistorie vorgestellt und erläutert. Auch Regierungspräsident Dr. Eugen Ehmann nahm an dem Gespräch teil.

Seit mehr als 25 Jahre wird die Umfahrung der B19 seitens des staatlichen Bauamtes geplant, Gutachten über Gutachten erstellt, Ausgleichsmaßnahmen und Flächen definiert, nun hat die Regierung von Unterfranken als zuständige Behörde das Planfeststellungsverfahren für diese Trasse Ende April 2022 gestoppt. Auf der ca. acht Kilometer langen Trasse – seit den 90er Jahren im Eigentum des Bundes – sei der Bau einer Ortsumge-

hung nicht möglich. Grund dafür ist eine mögliche Beeinträchtigung des Vogelschutzgebietes „Ochsenfurter und Uffenheimer Gau“. Das Schutzgebiet zählt bundesweit zu den letzten Lebensräumen von Feldhamster und Wiesenweihe.

Auch der ehemalige Innenstaatssekretär Gerhard Eck, mittlerweile Mitglied im Bayer. Umweltausschuss, hat sich über die Hintergründe des Planungsstopps informiert. Er sagte zu, die Flächenbilanz des Bruthabitats und die Erheblichkeitsschwelle sowie rechtliche Rahmenbedingungen zum Schutz der Wiesenweihe im Umweltministerium thematisieren zu wollen. Innenstaatssekretär Sandro Kirchner betonte: „Es gilt, die herangezogenen Kriterien, die zum Planungsstopp geführt haben, mit dem Habitat, das sich deutlich vergrößert hat, zu synchronisieren.“

Landrat Thomas Eberth war voll der Sorge, dass durch die artenschutzrechtlichen Vorgaben zum Schutz der Wiesenweihe nunmehr sämtliche Projekte im Bereich Straßenbau, Energieversorgung auch mit Photovoltaik und Windkraft, aber auch Gewerbe-

und Wohnbebauung zukünftig nicht mehr möglich sein werden: „Uns ist es ein sehr großes Anliegen, den Anwohnerinnen und Anwohner an der B19 beizustehen, die seit Jahrzehnten Lärm, Gestank und Schmutz ausgesetzt sind. Dass dies der Gesundheit nicht zuträglich ist und krankmachen kann, ist hinlänglich bekannt,“ so Eberth. „Umweltschutz muss mit Augenmaß ausgeübt werden“, fügte er hinzu.

Anfang September findet ein Abstimmungsgespräch des staatlichen Bauamtes mit Vertretern des Bundesbauministeriums über das weitere Vorgehen statt. Einig waren sich die Teilnehmenden, dass danach in einem weiteren Gespräch über das Ergebnis der Prüfaufträge informiert und das weitere Vorgehen diskutiert werden muss.

Giebelstadts Bürgermeister Helmut Krämer bat alle Teilnehmenden gemeinsam mit seinen Bürgermeisterstellvertretern und dem Sprecher der Initiative für die B19, die Menschen nicht aus dem Blick zu verlieren und sich für die Aufhebung des Planungsstopps einzusetzen.

Text: Landratsamt Würzburg

**„Der Schmerz war sofort weg!“**  
– Klaus V. | Anwender der Unloader One® X –  
Die Unloader One® X kann Ihre Lebensqualität und Mobilität verbessern.\*  
Klaus ist von der Wirkung überzeugt – profitieren auch Sie von einer sofortigen Schmerzreduktion!

**ÜBERZEUGEN SIE SICH SELBST!**  
**KNIEORTHESE KOSTENLOS TESTEN 18. – 23.09.2022**  
ANMELDUNG: 09331 / 983424 oder [info@fussorthopaedie-kramer.de](mailto:info@fussorthopaedie-kramer.de)

**Fußorthopädie KK Kai Kramer**  
Fußorthopädie Kai Kramer  
Marktbreiter Str. 11, 97199 Ochsenfurt  
[www.fussorthopaedie-kramer.de](http://www.fussorthopaedie-kramer.de)

Marktfest in Gaukönigshofen am 18.09.2022  
Besuchen Sie uns an unserem Stand!

\*Quellen: Dennis et al., 2006. Evaluation of Off-Loading Braces for Treatment of Unicompartimental Knee Arthritis. J Arthroplasty, 21(4), Supplement 2, 8. • Kutzner et al., 2011. The effect of valgus braces on medial compartment load of the knee joint - in vivo load measurements in three subjects. J Biomech, 44 (7), 1354-60. • Katsuragawa et al., 1999. Change of bone mineral density with valgus knee bracing. Int Orthop, 23 (3), 164-7. • Barak et al., 2011. A Wolff sheep's clothing: trabecular bone adaptation in response to changes in joint loading orientation. Bone, 49 (6), 1141-51. • Pollo et al., 2002. Reduction of medial compartment loads with valgus bracing of the osteoarthritic knee. American Journal of Sports Medicine, 30 (3), 414-21. • Briggs et al., 2012. Improvement in quality of life with use of an unloader knee brace in active patients with OA. J Knee Surg. • Ingvarsson et al., 2008. Patients with moderate and severe knee OA do benefit from using an Unloader knee brace. Copenhagen 2008. • Lee et al., 2017. Unloading knee brace is a cost-effective method to bridge and delay surgery in uni-compartmental knee arthritis. BMC • Hjartarson et al., 2018. The clinical effect of an unloader brace on patients with osteoarthritis of the knee, a randomized placebo controlled trial with one year follow up. BMC Musculoskeletal Disord, 19 (1), 341.

## Sonne, Wind und Steine Landrat Thomas Eberth besucht Sommerhausen



Eines der schönsten und ältesten Rathäuser im Landkreis präsentierte Bürgermeister Wilfried Saak (3.v.l.) Landrat Thomas Eberth (2.v.l.) und seinen Mitarbeitern – zudem auch täglich besetzt, was bei Verwaltungsgemeinschaften nicht unbedingt üblich ist. Foto: Antje Roscoe Text: La. Würzburg

Ein strammes Zwei-Stunden-Arbeitsprogramm war der Gemeindebesuch von Landrat Thomas Eberth im sommerlich heißen Sommerhausen. Bürgermeister Wilfried Saak hatte sechs Themen vorbereitet, der Landrat sechs Experten mitgebracht. Man will sich gegenseitig unterstützen.

Dafür muss man sich ein wenig kennen: „Was wollen wir? Was sind die Probleme und welche Lösungsansätze gibt es?“, fasst der Landrat zusammen. Das gemeinsame Projekt, an dem das aufeinander Angewiesene sein voll zum Tragen kommt, heißt Rupert-Egenberger-Schule. Die Sommerhäuser Pläne mit ihrem Schulgebäude werden aufgehen, wenn die des Landkreises mit dem Neubau einer Förderschule in Gaukönigshofen aufgehen. Eberth ist zuversichtlich.

Es sind vor allem Themen rund ums Bauen, nebst Baumaterial und Quartiersentwicklung und Denkmalschutz, die auf der Agenda stehen. Die Steinindustrie und die drei aktiven Steinbrüche auf Sommerhäuser Gemarkung, sie seien dem Markt wichtig und das Verhältnis prinzipiell gut. Allerdings habe die Staubbelastung im Sommer Auswirkungen auf den Ort. Das gelte für die Obstbauplantagen, immerhin die größten im Landkreis, die wegen des Staubs teilweise nicht abgeerntet werden können und auch für den Tourismus, vor allem die Ferienwohnungen der Aussiedlerhöfe. Doch Bürgermeister Saak ist zuversichtlich, mit den Unternehmen eine Lösung zu finden, einerseits durch das Asphaltieren der Zufahrtsstraße zu den Steinbrüchen, andererseits durch das Bedüsen der Arbeitsfelder mit Wasser.

### Ein Bürgerwindrad für die Notversorgung

Einen neuen Anlauf braucht das Gelände am Gartenweg, eine ehemalige Erwerbsgärtnerei an der Nahtstelle zwischen Wohnbebauung und Gewerbe. Unter anderem eine Tagespflege sei vor zehn Jahren im Gespräch gewesen, so Saak, das Bauleitplanverfahren dann aber im Sande verlaufen. Das knapp 7000 Quadratmeter große Grundstück mit Anteil im Hochwasserbereich habe inzwischen die Marktgemeinde erworben. Ein schalltechnisches Gutachten wäre nach wie vor essentiell, um Planungssicherheit zu gewinnen, sagt die Bauverwaltung, die gerade auch damit

beschäftigt ist zu klären, inwieweit für die geplanten drei Windkraftanlagen der Flächennutzungsplan geändert werden bzw. ein Bebauungsplan mit einer Immissionsschutzrechtlichen Begleitung aufgestellt werden muss. Der Unterschied im Zeit- und Kostenaufwand wäre erheblich.

Bürgermeister Wilfried Saak will unter anderem Energie des Bürgerwindrads für die Notversorgung im Rahmen der Katastrophenschutzplanung speichern und nutzen. Seine Idee dazu stellte er in diesem Rahmen vor, weil er aus verschiedenen Gründen „nur untern“ Diesel-Aggregate als Notstromquelle nutzen möchte. Als Software-Experte für Mineralogik sieht er die Lagermöglichkeiten als massiv limitierend an und will zudem nicht auf ein auslaufendes Modell setzen. Es könnte Pilotcharakter haben, was er Mira Dos Santos Brandão, Leiterin des Geschäftsreiches Kommunales und Sicherheit, vorstellte – auch weil seine Lösung einer Notstromversorgung gleichsam interkommunal für Winterhausen und Eibelstadt taugen könnte, wie er meint. Es geht bei diesen Planungen um flächendeckend langanhaltende Stromausfall, bei dem wichtige Notfall-Funktionen dezentral über 72 Stunden aus einem Stromspeicher versorgt werden müssen.

### Verstärkung im Denkmalschutz

Auch die Bearbeitung von Bauanträgen stand auf der Tagesordnung. Benedikt Kaufmann, Leiter des Bauamts am Landratsamt, nannte die Qualität der eingereichten Unterlagen als wesentlichen Faktor für die Bearbeitungsdauer. Deshalb verweist Kaufmann auf das Baurecht: „Der Architekt schuldet dem Bauherrn eine genehmigungsfähige Planung“. Mit unterstützenden Checklisten und einer Schulung sollen die Mitarbeiter in den Bauämtern der Kommunen – darunter viele neue Bauamtsleiter – lenkend wirken können, vor allem bei den vielen mangelhaften Anträgen. Außerdem: Wohnbauten seien in der Priorisierung derzeit höher eingestuft als andere Vorhaben und machten auch das Gros der Anträge aus, was personell berücksichtigt wird. Auch sei der Landkreis Würzburg wahnsinnig attraktiv, ein Rückgang an Bauvorhaben beginne sich gerade erst bei den Freistellungsverfahren abzuzeichnen, so Stefan Dürr, Fachbereichsleiter im Bauamt. Gute Nachrichten gibt es für Denkmalschutz-Projekte: es gibt eine zweite Sachbearbeiterin.

## Auf geht's zum 25. Marktfest in Gaukönigshofen!

Das Marktfest in Gaukönigshofen startet nach zweijähriger Zwangspause am Sonntag, den 18. September wieder durch.

Das traditionsreiche Marktfest, das heuer zum 25. Mal stattfindet, bietet den Besuchern zwischen 10 Uhr und 18 Uhr ein buntes Rahmenprogramm u.a. mit der Musikkapelle Rittershausen, interessanten Ausstellungen und Führungen in der Kirche und in der Synagoge, einer Tanzgruppe aus der Partnerstadt Val d'Odon und einer Vorführung der Hundesportverein Giebelstadt.

Den Besuchern erwartet wie üblich ein vielfältiges Angebot an kunsthandwerklichen Waren, Lebensmitteln und Dienstleistungen an

den Marktständen der Händler und Künstler aus nah und fern, die für eine richtig großartige Marktatmosphäre im ganzen Ort sorgen.

Für die gewohnten internationalen und fränkischen kulinarischen Köstlichkeiten wie Wildschweinbraten, Austern, Muscheln, Crêpes, Sängerbrotwärsch mit Egge Thomas, Gyros, Burger, Pizza, Hochzeitsessen, Sauerbraten, Vegetarisches, Veganes und selbstverständlich auch Kaffee und Kuchen sorgen die örtlichen Vereine und Gastbetriebe.

Der Marktfestverein Gaukönigshofen hat schon gutes Wetter bestellt und freut sich im Namen der teilnehmenden Händler, Organisationen und Vereine auf Ihr Besuch!

Text: Gary McAllen

## Wolfgang Duscher wurde in den Ruhestand verabschiedet



Wünschten Wolfgang Duscher (Mitte) für den angedehnten Ruhestand alles Gute (von links): Wolfgang Karl, Christof Braterschofsky, Peter Juks, Jan Kohlhepp, Tilo Hemmert, Nicole Arweiler, Manuel Wagner, Christine Brach und Bert Eitschberger.

Ochsenfurt. Für wahr, da muss wohl schon was Besonderes passiert sein, wenn im Rathaus einer Verabschiedung in die Freistellungsphase vor dem Ruhestand Vertreter aller Fraktionen, der Personalratsvorsitzende, Vertreterinnen der Kindergärten, sein Nachfolger im Amt und Vorstand des KSO, sowie natürlich der Bürgermeister zugegen sind.

Galt es immerhin keinen Geringeren wie den geschäftsleitenden Beamten und gebürtigen Ochsenfurter Wolfgang Duscher, seines Zeichens Oberverwaltungsrat, zu verabschieden. Keine zwei Meinungen ließ Bürgermeister Juks dabei aufkommen, Duscher als seine rechte Hand zu bezeichnen. „Sein Wirken, sein Handeln, seine Denke sind meiner sehr ähnlich. Er ist ein starker Taktiker und sehr zielorientiert“, erklärte das Stadtoberhaupt. Er hat alle Ämter durchlaufen und kennt das Rathaus aus dem ff. Peter Juks dankte Wolfgang Duscher auch ganz persönlich für dessen Unterstützung und bot ihm als besonderes Präsent die Mitnahme eines Bildes aus seinem langjährigen Amtszimmer an.

Sichtlich ergriffen erklärte Duscher: „Ich bin wirklich überrascht, dass so viele gekommen sind, um mich zu

verabschieden. Ich dachte, es sei einfach eine kleine Schlüsselübergabe“ und „Die Zeit vor meiner Tätigkeit als geschäftsführender Beamter war sachbezogen. Danach spielten die Menschen eine große Rolle, sei es in der Schule, den Kindergärten, beim Personal oder auch den Obdachlosen“, resümierte er.

Sein eigentlicher Ruhestand beginnt mit dem 1. Januar 2023. „Wann immer es möglich ist, bin ich im Ochsenfurter Forst unterwegs und laufe“, informierte er die Feierrunde.

Alle Vertreter gaben ein kurzes Statement der Dankbarkeit ab und wünschten dem angedehnten Ruhestandler alles Gute.

Wolfgang Duscher ist in Ochsenfurt geboren und aufgewachsen und hat die Grundschule und Realschule in seinem Heimatort besucht. Von 1975 bis 1977 absolvierte er die Bayerische Verwaltungsschule und von 1983 bis 1986 die Bayerische Beamtenfachhochschule für den gehobenen, nichttechnischen Verwaltungsdienst. Von 1987 bis 1992 war er geschäftsführender Beamter bei der Verwaltungsgemeinschaft Uffenheim. Am 1. April 1992 wurde er zum Verwaltungsobersprekter ernannt und als Stadtkämmerer der Stadt Ochsenfurt eingestellt.

Text und Bild: Walter Meding

## Dorfverein kümmert sich um das Gemeinschaftshaus in Herrnberchtheim

### 48 Anwesende bei der Gründungsversammlung sind nun Mitglieder und wählten Matthias Eisenhut zum Vorsitzenden



Der Dorfverein „DGH Herrnberchtheim e.V.“ ist gegründet. v.l. Karl Schmidt, Sebastian Zobel, Markus Smetiana, Elsbeth Lilli, Harald Vogel, Larissa Eisenhut, Matthias Eisenhut, Andrea Weber, Tobias Schießel und Markus Lange. Foto: A. Eisenhut

In Herrnberchtheim entsteht derzeit das neue Dorfgemeinschaftshaus (DGH). Dafür hat sich nun ein Dorfverein gegründet. Nach der Eintragung ins Vereinsregister soll dieser den Namen „DGH Herrnberchtheim e.V.“ tragen. Matthias Eisenhut heißt der Gründungsvorsitzende.

Eisenhut als Vorsitzender des Bauausschusses zur Versammlung im Gasthaus Saemann begrüßen. Er zeigte sich vom großen Interesse der Dorfgemeinschaft sehr erfreut. Er erläuterte den Anwesenden die Notwendigkeit der Gründung eines Dorfvereins. Dieser solle das DGH betreiben, soll alles koordinieren und auch Ansprechpartner für die Gemeinde sein.

48 Teilnehmer konnte Matthias

Im Vorfeld der Versammlung hatte

Alte Scheune vorher  
Elegant Aufstocken mit HAAG-Effizienz-Wand.  
Echter Blickfang nachher

**RUNDUM WOHL FÜHLEN**

- orientieren
- planen
- realisieren

Jürgen HAAG  
Zimmerei • Holzhäuser  
Am Traugraben 1  
09332/59 33 50  
[HAAG-BAU.de](http://HAAG-BAU.de)

**Ruppert**  
GmbH & Co. KG

ABBRUCH · WERTSTOFFZENTRUM  
STEINBRUCHBETRIEBE · ERDBAU  
CONTAINERVERLEIH · RECYCLING

Ochsenfurter Straße 48  
97252 Frickenhausen am Main  
E-Mail: [zentrale@ruppert-kg.de](mailto:zentrale@ruppert-kg.de)  
Tel.: +49 (0) 93 31 / 87 60-0  
Fax: +49 (0) 93 31 / 73 46

[www.ruppert-kg.de](http://www.ruppert-kg.de)

**Impressum:**  
Herausgeber: Schnelldruck Wingenfeld, Johannes-Gutenberg-Str. 2,  
97199 Ochsenfurt, Tel. 09331-2796,  
Email: [redaktion@main-tauber-kurier.de](mailto:redaktion@main-tauber-kurier.de)  
Druck: Mainpost GmbH Würzburg • Verteilung: UFRA Werbung, Waldbüttelbrunn  
Auflage 24.000 Exemplare



## Neuwahlen Hopperstadt

**Hopperstadt. Das bei der Musikkapelle Hopperstadt das Zusammenspiel zwischen den Mitgliedern und der Vorstandschaft bestens benotet wird, das zeigt das Ergebnis der Neuwahlen.**

Nicht nur Vorsitzender Dietmar Abel wurde zum dritten Male in seinem Amt bestätigt. Auch zweiter Vorsitzender Uli Herrmann geht für die kommenden drei Jahre in seine fünfte Verlängerung.

Das Vertrauen der Mitglieder genießt auch Marianne Mayer die bereits seit 1994 als Kassiererin fungiert.

Einen Wechsel zu verzeichnen gibt es bei dem Schriftführerposten. Hier wird Julian Schimmer abgelöst von Miriam Freitag. Wie Paul Wiehl als Jugendbeauftragter wird auch Simon Metzger als musikalischer Leiter weiterhin den Ton in der Vorstandschaft mit angeben.

Marcus Freitag bleibt Gerätewart

während zu den Beisitzern weiterhin und Caroline Varm zählt und Michael Engert der die Nachfolge von Niklas Freitag antritt.

Als Kassenprüfer stellte sich Julian Schimmer und Beate Hofmann zur Verfügung. Die Aufgabe der Getränkewart übernehmen Anton Haaf, Roland Herrmann und Johannes Berger.

Laut Vorsitzenden Dietmar Abel dessen Rückblick sich auf die vergangenen zwei Jahre bezog, ist in dieser Zeit ein Großteil der geplanten Veranstaltungen und Auftritte ausgefallen.

Erfreulich ist nach den Worten des Vorsitzenden das es in der Kapelle keine Abgänge zu verzeichnen gegeben hat. Vielmehr, so Dietmar Abel, sind einige Musikanten, die studien- oder berufsbedingt ausgesetzt hatten, wieder zurückgekehrt. Positiv bewertet er auch den Jugendbereich für den, nach seinen Worten Nachwuchsmusikanten dazu gewonnen werden konnten.

Text/Bild: H. Grimm



Das Bild zeigt die Vorstandschaft der Musikkapelle Hopperstadt. Hintere Reihe (von links): Julian Schimmer, Paul Wiehl, Simon Metzger, Michael Engert, Uli Herrmann, Marcus Freitag, Niklas Freitag, Dietmar Abel. Caroline Varm, Marianne Mayer und Miriam Freitag.

## Ehrungen Eichelsee

**Eichelsee. „Ein Dirigent muss wie ein Vater sein, liebevoll, zugewandt aber streng.“ Mit diesen Worten unterstrich die stellvertretende Vorsitzende des Nordbayerischen Musikbundes (NBMB) Martin Schmidt die Bedeutung von Franz Ruchser der für seine 30-jährige Tätigkeit als Dirigent der Thierbach Musikanten Eichelsee mit der goldenen Dirigentenadel des NBMB geehrt wurde.**

Ausgezeichnet von Seiten des NBMB wurde auch Albin Fuchs der seit über 60 Jahren aktiv musiziert. Der Eichelseer der seit 1960 die Kapelle verstärkt war mit dem verstorbenen Lehrer Gerhard Schwarz einer der Initiatoren die 1970 das inzwischen weithin bekannte Sommernachtsfest in dem kleinen Gaukönigshöfer Orts-

teil ins Leben gerufen haben.

Bei dem kürzlich veranstalteten 48. Sommernachtsfest hielt Vorsitzende Michaela Dürr, die ebenso wie Martin Schmidt für den langjährigen Einsatz von Franz Ruchser und Albin Fuchs dankte, eine weitere Überraschung für die geehrten Musikanten bereit.

Aufgrund ihrer Verdienste und aus Dankbarkeit für die vielfältige Arbeit die sie seit Jahrzehnten für Thierbach Musikanten geleistet haben, ernannte die Vorsitzende beide Musiker zu Ehrenmitgliedern.

Ebensowenig wie Franz Ruchser, der von Gerhard Schwarz ausgebildet wurde und dessen Nachfolge angehtreten hat den Dirigentenstab nicht aus der Hand legt, will Albin Fuchs auch nach sechs Jahrzehnten das Flügelhorn noch nicht an den Nagel hängen.

Text / Foto: H. Grimm



Für den Einsatz bei den Thierbach Musikanten Eichelsee wurden (von rechts): Albin Fuchs und Franz Ruchser von Martina Schmidt geehrt und von Michaela Dürr (links) zu Ehrenmitgliedern ernannt.

## Endlich wieder Weinfeststimmung in Ochsenfurt

Trotz geringer Regenschauer und EM-Finale viele Gäste im romantischen Stadtgraben

Nach zweijähriger Pandemiebedingter Abstinenz wurde am 29. Juli um 19:30 Uhr das 22. Deutsch-Französisch-Italienische Weinfest des Ochsenfurter FV im romantischen Stadtgraben unterhalb des ehemaligen Landratsamtes im Schatten des Nikolaus- und Dicken Turmes feierlich eröffnet.



Eröffneten das 22. Deutsch-Französisch-Italienische Weinfest des OFV (von links) Julia Moutschka, Christof Braterschofsky, Matthias Schäffer, Bastian Lange, Peter Juks, Max Langer, Sandro Michel, Herbert Gransitzki, Luisa Zips, Katharina Felton, Tilo Hemmert und Otmar Reißmann. Text und Bild: Walter Meding

Vorsitzender Matthias Schäffer erklärte im Beisein von Zuckerfee Luisa Zips, der beiden Bürgermeister Peter Juks und Tilo Hemmert, den drei Sportreferenten Christof Braterschofsky, Herbert Gransitzki und Otmar Reißmann sowie dem Touri „Dreigestirn“ Katharina Felton, Bastian Lange und Julia Moutschka „Der Ochsenfurter FV ist back - Wir sind zurück“ und dankte dabei seiner großen Schar an Helferinnen und Helfern, die das überhaupt erst möglich gemacht haben, allen voran seinen beiden Bereichsleitern (BL) Bewirtschaftung Lars Kämmerer und Robert Leuerer, sowie den BL Liegenschaften Max Dehner und Johannes Wetzstein, aber auch den BL Finanzen Reiner Angly und Organisation & Verwaltung Hans Zier. Gut 140 Personen seien auch für dieses Fest wieder im Einsatz, erklärte der Vorsitzende. Worte des Dankes auch in Richtung Bauhof und Verwaltung der Stadt Ochsenfurt.

Im Übrigen, so Schäffer, sei solch ein Fest nicht ohne Sponsoren möglich und dankte der Fa. Elektro Beck, der Firma Krämer, sowie dem Gebrüder Paar Christian und Uwe Halbig.

„Die Flaggen sind geheißt“ zitierte Bürgermeister Peter Juks den Facebook Eintrag des OFV und dankte dem Verein in einer nicht einfachen Zeit für das Stemmen einer solchen Festivität, das durch eine frühzeitige Planung mit allen Beteiligten überhaupt erst möglich gemacht werden konnte.

Zuckerfee Luisa Zips dankte in einer ihrer letzten Amtshandlungen dem OFV und warb einmal mehr um die Nachbesetzung der Symbolfigur Zuckerfee für die schöne Stadt Ochsenfurt.

Zu guter Letzt würdigte Matthias Schäffer die 10-jährige Tätigkeit für dieses Weinfest seines ehemaligen BL Bewirtschaftung Max Langer, dankte ihm und überreichte ihm das Verbandszeichen in Silber für eine verdienstvolle Tätigkeit des Bayerischen Fußballverbandes und einen Präsentkorb.

Musikalisch eröffnet wurde dieses Fest mittlerweile traditionsgemäß von der Big Band des Savoy Ballroom

Orchestra unter der Leitung von Stefan Bender. Seine Fortführung am Samstagabend mit dem Folk-Musiker Peter Wendel und am Sonntag mit den Zwergrebelln zum Nachmittagskaffee und der Solosängerin Jasmin Beck zum Ausklang am Abend.

Traditionell auch das sonntägliche Frühstück mit Champagner und Austern, aber natürlich auch der Ausschank regionaler Weine, auch aus den Partnerstädten der Länder Italiens und Frankreichs, sowie die leckeren Speisen dazu, von der französischen Bratwurst mit Kartoffelsalat, dem italienischen Käseteller oder den italienischen Garnelenspießen auf Bandnudeln.

Und als Nachtisch des Festes am Montag der Comedy Abend mit Henning Schmidtkes „Egoland“ mit feinen Spitzen in jedweder Beziehung des Zusammenlebens, ganz nach dem Motto „Wenn jeder an sich denkt, ist an alle gedacht“.

## Realschule Maindreieck verabschiedete 83 Absolventinnen und Absolventen



83 Schülerinnen und Schüler feierten mit der Lehrerschaft, der regionalen Politprominenz und ihren Angehörigen ihren Abschluss an der Realschule Maindreieck. Text und Bild: Walter Meding

Die stellvertretende Schulleiterin Silke Jacobi eröffnete die Abschlussfeier mit der Präsentation des ersten Klassenfotos aus dem Jahr 2016/17 auf dem die Daumen nach oben gezeigt wurden. Die nach oben gerichteten Daumen sollte auch Symbol für den weiteren Weg nach der Schule sein, wünschte sich Jacobi.

Die Realschuldirektorin Sonja Fischer-Seitz verwies in ihrer Ansprache auf das Motto der diesjährigen Abschlussfeier „Freiheit erfordert Mut zur Verantwortung“. Sie verwies darauf, dass die Freiheit allgegenwärtig sei und gut gepflegt werden sollte. Aktuell werde hier in Europa Weltgeschichte geschrieben, indem ein Land um seine Freiheit kämpfe, stellte sie fest und damit verbunden, dass Freiheit auch Verantwortung bedeute. Sie appellierte, dass sich alle Schulabgänger zu ihrer Freiheit bekennen

und diese mit Verantwortung und Weitsicht auch nutzen werden.

Der stellvertretende Landrat Felix von Zobel verwies auf die letzten beiden Jahre, die unter erschwerten Bedingungen der Pandemie vollzogen werden mussten. Er machte keinen Hehl daraus, selbst als Schüler eher ein „Spätberufener“ gewesen zu sein und die Möglichkeiten des zweiten Bildungsweges zu nutzen verstand.

Die 2. Bürgermeisterin Rosa Behon gratulierte zur bestandenen Prüfung und verwies auf den eher unruhlichen Betragenskommentar im Zeugnis von Winston Churchill. Er habe durchaus in der Schule etwas fürs Lesen gelernt, auch wenn dies seine Noten nicht unbedingt widerspiegeln, erklärte die ehemalige Realschülerin dieser Schule mit einem zwinkernden Auge.

Mona Sattler dankte als Vorsitzende des Elternbeirates der Lehrerschaft und all jenen, welche die Schülerin-

nen und Schülern auf diesen Weg bis zum Abschluss begleitet haben.

Für den Freundeskreis warb Friederike Frank zur Mitgliedschaft in ihrem Förderverein. Viele Projekte seien über diesen Verein für die Schule angeschafft worden, erinnerte sie.

Dem folgten noch Worte des Nachdenkens der Religionslehrerin und des Dankes durch den Schülersprecher.

Für den musikalischen Rahmen sorgte die Schulband und der Schulchor unter der Leitung von Nils Hübenbecker und Antje Eckhoff-Fieber.

Im Rahmen der Abschlussfeier wurden auch die Klassenbesten der jeweiligen Fächer gewürdigt. Als Schulbeste ging Leticia Albrecht mit einem Durchschnitt mit 1,0 hervor. Als Schülerin des Jahres wurde Chiara Ahrens von der 10a nominiert. Als Sponsoren für die Sachpreise zeichneten sich die Sparkasse Mainfranken, die Südzucker AG, der Elternbeirat und das Landratsamt verantwortlich.

## Ochsenfurter FV sagt Dankeschön



Einen zweckgebundenen Scheck über 500 Euro für Trainingsgeräte konnte OFV-Vize Sandro Michel aus den Händen der Center-Leiterin der Sparkasse-Mainfranken, Marion Frischholz, entgegennehmen und sich dafür bedanken. Text: W. Meding; Bild: SPK



Von links: Die Sieger Roland Dacheneder und Gunther Hofmann, Claudia Tief (Abteilungsleitung Tennis), zweiter Platz: Erik Germershausen und Markus Krippner, Frank Lang (Sportwart und Turnierleitung). Foto: Christian Süßmeier

## 2. Marktbreiter Rasenplatz-Nostalgie-Turnier des MHC-Tennis

16 Doppelpaarungen waren für den Turniermodus am Samstag, 23.07.22 angemeldet. Auch wenn der Spaß im Vordergrund stand, wurde doch sehr ehrgeizig Tennis gespielt. So kamen auch die Zuschauer auf ihre Kosten.

Alle Spieler, von 12 bis fast 80 Jahren, mussten sich, egal wie viele Jahre Spielerfahrung, erst auf die neuen Gegebenheiten einstellen. Auf Rasen und mit darmbesaiteten Holzschlägern zu spielen, war für viele das erste Mal und eine gewaltige Umstellung. Alle Spieler waren weiß gekleidet, sogar die meisten Zuschauer. Auch die Tennisbälle waren weiß. Das Ambiente war wimbledonwürdig!

(Eigentlich war's noch schöner als Wimbledon, schließlich hatten wir einen VW Bulli T1 Samba als Deko!)

Sieger wurden Roland Dacheneder und Gunther Hofmann. Als Preis erhielten sie zwei sehr hochwertige Poloshirt der Marke NÖDNÄGD, gesponsert von Mingo Füller. Den zweiten Platz belegten Erik Germershausen und Markus Krippner.

Beim Schleifchenturnier am Sonntag nahmen 26 Spieler teil. Ab 11 Uhr wurde trotz der Hitze begeistert Tennis auf Rasen und Sand bis in den Abend hinein gespielt. Das ganze Wochenende war ein voller Erfolg. Alle Teilnehmer und Zuschauer hatten viel Spaß auf der „Marktbreiter Wimbledon-Tennisanlage“. Text: Claudia Tief

## Straßenfest für einen guten Zweck



Im Namen der Straßengemeinschaft übergaben die Ehepaare Oechsner und Korsa 360 Euro zu Gunsten der Regenbogen-Station in der UNI Würzburg. Bild: D. Korsa

Ochsenfurt. Die Familien Harald Korsa und Heiko Oechsner organisierten ein Straßenfest in der Westsiedlung für einen guten Zweck.

Bengemeinschaft gestärkt werden, sondern auch eine Spendensumme in Höhe von 360 Euro erzielt werden.

Mit Bratwürsten und allerlei an Getränken konnte nicht nur die Stra-

Diese wurde bereits an die „Station Regenbogen“ der Uni-Klinik Würzburg für krebskranke Kinder übergeben. Text: Walter Meding;

## Ehrung für Sepp Metzger

Hopperstadt. Grund zur Freude hatte der Vollblutmusiker Sepp Metzger.

le die damals von seinem Vater Franz Metzger geleitet wurde.

Für den Hopperstädter gab es bei der Feier zur Silberhochzeit mit seiner Frau Susanne ein besonderes Geschenk für die 50-jährige Treue zu „seiner Musikkapelle.“

Vorsitzender Dietmar Abel, der mit seinem Stellvertreter Uli Herrmann und Kassiererin Marianne Mayer die Glückwünsche überbrachte, zeichnete den verdienten Musiker von Seiten des Nordbayerischen Musikbundes (NBMB) mit der goldenen Ehrennadel aus.

Wie der Vorsitzende ausführte hat der 1972 Sepp als achtjähriger mit dem Musik spielen begonnen. Mit Flügelhorn und Trompete startete er als Nachwuchsmusikant für die Kapel-

Während der vergangenen Jahrzehnte, hat der Sepp, der zwischenzeitlich auch als Tenorhorn Spieler die Kapelle verstärkt und seit 2007 als Dirigent fungiert, sich nicht nur als Ausbilder für „die jungen Hopperstädter“ zur Verfügung gestellt. Als Verantwortlicher für den Umbau- und die Renovierungsarbeiten in und um das Vereinsheim legte er tatkräftig mit Hand an. Daneben übernahm er jahrelang den Wirtschaftsdienst im Musikraum.

Über lange Zeit als Beisitzer in der Vorstandschaft übernahm Sepp Metzger später für sechs Jahre den Vorsitz in der Kapelle.

Für seine Verdienste wurde er im Jahre 2016 zum Ehrenmitglied der Musikkapelle Hopperstadt ernannt.



Auszeichnung für 50-jährige Treue zur Musikkapelle Hopperstadt, (v.l.) Dietmar Abel, Sepp Metzger, Marianne Mayer, Susanne Metzger und Uli Herrmann. Text und Foto: Hannelore Grimm

mit der Foto-App scannen

**PERSÖNLICH-DIGITAL-REGIONAL**  
Die regionale Versandapotheke 24/7.

Bestellungen\* werden noch am selben Tag -kostenfrei- ausgeliefert.

\* lieferbare Ware / bis 13:00Uhr Umkreis von 10 Km

shop.engel-apotheke.org

ENGEL APOTHEKE | Inhaber Dr. Barsom Aktas  
Hauptstraße 23 + Jahnstraße 5  
97199 Ochsenfurt | info@engel-apotheke.org  
www.engel-apotheke.org | shop.engel-apotheke.org



H.v.l.: Heike Hoffmann, Philipp Metzger, Otmar Reißmann, Christian Schneider, Peter Juks, Thomas Haaf, Andreas Karl, Klaus Metzger, Erwin Häußlein, Adam Metzger, Hugo Schimmer, Karl Eck, Gerhard Karl, Stefan Pohl. Vorne: Elisabeth Wagner, BFV VEAB Ludwig Bauer, Josef Grieb, Jakob Karl, Waldemar Metzger, Ludwig Schimmer, Georg Freitag, Andreas Herrmann. Text/Foto: FC Hopperstadt

## Ehre wem Ehre gebührt

Der FC Hopperstadt feierte sein 75. jähriges Gründungsfest mit der Fußball-Stadmeisterschaft und einem Ehrenabend. Zum Ehrenabend begrüßte Vorsitzender Philipp Metzger zahlreiche Mitglieder des FCH sowie Bürgermeister Peter Juks und Ludwig Bauer, Kreis-Ehrenamtsbeauftragter als Vertreter vom BFV.

Ludwig Bauer brachte die Glückwünsche vom BFV mit und verlieh dem FCH als 14. Verein im Fußballkreis Würzburg die höchste Auszeichnung das BFV Gütesiegel (hier kommt ein Bericht vom BFV). Die Historie vom FCH berichtete kurz und in gereimter Form der neue Schriftführer Andreas Jörg. Musikalisch wurde am Abend unterhalten von Burkard Haaf und seinem Sohn Constantin an der steyrischen Harmonika. Anschließend hieß es „Ehre wem Ehre gebührt“. Der Verein selber nahm Ehrungen für 50 Jahre, 60, 65, 70 und 75 Jahre vor (Namen siehe Auflistung).

Anschließend gab es Sonderehrungen für verdiente Leistungen. Heike Hoffmann ist beim FC seit 25 Jahren ununterbrochen als Gymnastik- und Aerobic-trainerin tätig. Sie hat mit der Tätigkeit im Turnraum von Kindergarten begonnen und leitet heute mehrere Gruppen. Fritz Pfeuffer war 40 Jahre Platzkassierer bei den Heimspielen. Seine metallene Geldkassette hat die gesamte Zeit ihm begleitet. Christian Schneider wurde mit der Ehrennadel vom BFV für seine 8 Jahre als Gesamtjuniorenleiter ausgezeichnet. Außergewöhnlich ist auch die nächste

Ehrung gewesen – Stefan Pohl wurde für 30 Jahre Fußballspielen in der ersten Herrenmannschaft geehrt.

Einer der Höhepunkte war die Ernennung der beiden Brüder Andreas und Norbert Karl zu neuen Ehrenmitgliedern. Damit würdigt der FC Hopperstadt wie Gerhard Karl, Ehrenvorstand, vortrug, die außergewöhnlich lange Zeit, in der beide vor allem als Schiedsrichter für den FC Hopperstadt tätig sind. Beide haben damit über 30 Jahre nicht nur den FC Hopperstadt viel Geld gespart, sondern den Verein nach außen hervorragend repräsentiert. Andreas Karl bis in die Kreisliga und Norbert Karl gar bis in die höchsten Liga Unterfrankens – der damaligen Bezirksoberliga. Darüber hinaus sind bei sehr engagiert in Sachen Pflege der Außenanlagen von unserem Sportgelände. Norbert Karl war in den Anfängen der Juniorenarbeit als Trainer in den 80 er Jahren sehr erfolgreich tätig.

### Liste der Geehrten:

50 Jahre: Richard Pfeuffer, Ludwig Sambeth, Edwin Sambeth, Ansgar Leimig, Norbert Karl, Gerhard Karl, Burkard Karl, Andreas Karl, Ottmar Eck, Karl Eck, Josef Düll, Hugo Schimmer, Erwin Häußlein, Adalbert Leimig, Oskar Rein, Norbert Rein, Klaus Metzger, Adam Metzger  
60 Jahre: Ludwig Schimmer, Georg Freitag, Elmar Haaf, Georg Düll, Waldemar Metzger  
65 Jahre: Andreas Herrmann, Johann Freitag, Albin Deppisch,  
70 Jahre: Georg Wiehl, Jakob Karl  
75 Jahre: Sebastian Reißmann

## ASV Ippesheim im Rauten-Olymp angekommen

Eine besondere Kulisse bildete die Feier des ASV Ippesheim zum 75. Geburtstag für die Überreichung des Gütesiegels für 15 Jahre ausgezeichnete Vereinsarbeit.



Freuen sich über die Auszeichnung v.l.: Alisia Fagner, Kassier; Friedrich Schaumann, 2. Vorstand; Benjamin Herrmann, 1. Vorstand; Ludwig Bauer, DFB-Kreisehrenamtsbeauftragter; Hermann Stang Vereinenamtsbeauftragter; Richard Müller, Schriftführer; Karl Schmidt, 1. Bürgermeister Markt Ippesheim

Im Rahmen der Geburtstagsfeier begrüßte 1. Vorstand Benjamin Herrmann Ludwig Bauer (Gerbrunn), den DFB-Kreisehrenamtsbeauftragten des Fußballkreises Würzburg im Bayerischen Fußball-Verband. Diese höchste Auszeichnung des Verbandes für Fußballvereine erhielt der Verein, weil er in den Bereichen Ehrenamt, Jugendarbeit, Breitensport und Prävention seit 15 Jahren bestens aufgestellt sei.

Die Höchststufe und damit der Aufstieg in den Rauten-Olymp, hat sich der Verein mehr als verdient, erklärte Ludwig Bauer den Anwesenden bei seiner Laudatio. Er dankte vor allem Vereinenamtsbeauftragten Hermann Stang, der alle notwendigen sieben Rauten-Anträge seit 2003 vorbereitet hatte.

Gute Restaurants bekommen Sterne und seit Jahrzehnten gutgeführte Fußballvereine das Gütesiegel. Eine aktive Vorstandschaft, gut ausgebildete Trainer und hervorragende Sportstätten laden in Ippesheim zum Sport ein.

In der 22jährigen Geschichte (seit 1998) der Raute im Bayerischen Fußball-Verband ist dies erst das 12.

Gütesiegel im Fußballkreis Würzburg. Damit hat Verein im Fußballkreis dank seiner engagierten Vereinsarbeit eine Vorbildfunktion und trägt mit seinem breitgefächerten Sportangebot für Jung und Alt maßgeblich zur Gesundheit der Bevölkerung bei.

„Nur durch die großartigen ehrenamtlichen Leistungen der Vereinsmitglieder war diese stolze Leistung erst möglich, denn der Verein seien sie „ALLE“. Beim Gütesiegel kommt es nicht auf sportliche Erfolge an, sondern dass der Verein in der Jugendarbeit, im Ehrenamt, der Prävention

und im Breitensport langfristig gute Leistungen erbringt und seiner sozialen Verantwortung gerecht wird“, so Bauer in seiner Laudatio.

Ludwig Bauer überreichte das Gütesiegel an den Vereinenamtsbeauftragten Hermann Stang und an Vorstand Sebastian Herrmann einen Fußball. Dankesworte und Glückwünsche richtete auch 1. Bürgermeister Karl Schmidt an die Vereinsmitglieder, denn auch er sei stolz einen solch „ausgezeichneten“ Verein in der Gemeinde zu beherbergen.

Text: L. Bauer; Foto: K. Volkamer

## Erfolgreicher Jungschütze



Mit dem Gelchsheimer Gaujugendkönig Nico Borst freuen sich Annette Düll und Klaus Schöll über die sportliche Leistung

Gelchsheim. Nico Borst trägt mit der Königskette ein ganz besonderes „Geschenk“ um den Hals. Der Nachwuchsschütze der Schützengesellschaft Gelchsheim (SG) sicherte sich den Titel „Gaujugendkönig“ bei dem Jubiläums- und Gauschießen des Schützengaus Würzburg das der Kleinkaliber Schützenverein (KKS) Höllrich aus Anlass seines 100-jährigen Bestehens ausgerichtet hat. Bei dem 58. Gauschießen des Schützengaus Würzburg setzte sich Nico Borst mit einem 82,8 Teiler an die Spitze der rund 25 Teilnehmer.

Da der neue Gaujugendkönig krankheitsbedingt an dem kürzlich

veranstalteten Höllricher Schützenfest nicht teilnehmen konnte, fand die Proklamation bei der Meisterfeier der SG statt. Wie zweiter Gauschützenmeister Klaus Schöll (Reichenberg) der die Überreichung der Königskette vornahm, würdigte auch Erste Schützenmeisterin Annette Düll die Leistung des erfolgreichen Jungschützen der an diesem Tag seinen 16. Geburtstag feierte. Nach den Worten von Annette Düll holte Nico Borst nach Regina Merkert die 2014 Gaujugendkönigin wurde den Titel zum zweiten Male in den Verein. Wie sie sagte ist das die Krönung eines erfolgreichen Sportjahres in dem drei Gelchsheimer Mannschaften in ihren Disziplinen als Meister hervorgegangen sind.

Text/Bild: H. Grimm

## 655 Jahre Ehrenämter fanden ihre Würdigung des Bayerischen Fußballverbandes

### BFV sucht dringend Nachfolger/in für KEAB Ludwig Bauer

Die seit 21 Jahren bekannten DFB-Sonderehrungen, auch im Fußballkreis Würzburg, fanden in den Jahren 2020 und 2021 Pandemie bedingt eine Unterbrechung. Fiel sie 2020 als Gesamtveranstaltung gänzlich aus, wurde die für 2021 in der hiesigen Region nunmehr am 9. Juli 2022 im Schloss Grumbach zu Rimpark zum 12. Mal statt.



Freuten sich mit den Geehrten über die Würdigung mit der DFB-Sonderehrung 2021 (von links) Jürgen Pfau (BFV Bezirksvorsitzender), Marco Göbet (BFV-Kreisvorsitzender), Kurt Kleinschnitz (JFG Maindreieck-Süd), Claudia Hammer (TSV Frickenhausen), Friedrich Pflüger (SV Kleinochsenfurt), Roland Herrmann (FC Hopperstadt), Peter Carl (DJK-SV Riedenheim), Ludwig Bauer (Kreisehrenamtsreferent), Toni Adelhardt (Bezirksehrenamtsreferent). Text und Bild: Walter Meding

Wie ein roter Faden zog sich durch alle Groß- und Festreden, dass nach wie vor die Nachfolge des Kreisehrenamtsbeauftragten (KEAB) Ludwig Bauer vakant sei. Er wird definitiv am 26. November zur Ehrung 2022 seinen letzten Auftritt als KEAB haben, war die klare Botschaft aller Offiziellen.

So begrüßte Ludwig Bauer vor vorletzten Mal im Rittersaal des Rimparker Schloss Grumbach 20 zu Ehren. Insgesamt kamen hier 655 Jahre an Ehrenämter zusammen, erklärte er stolz, von zehn bis 51 Jahren. In den Genuss von DFB-Sonderehrungen gelangen übrigens, nur auf Antrag der Vereine, Frauen ab einer zehnjährigen und Männer ab einer 15-jährigen ununterbrochenen Tätigkeit.

Hausherr und BFV-Kreisvorsitzender Marco Göbet dankte allen Beteiligten für deren Engagement im Dienste des Fußballs in dieser Region und gratulierte dem Festredner und BFV Bezirksvorsitzenden (Unterfranken) Jürgen Pfau zu seiner Wiederwahl zum Vizepräsidenten des BFV.

Dieser hat die tollen Leistungen aller ehrenamtlich tätigen Personen

hervor und verwies auch auf die Neuerungen in punkto Minifußball im Juniorenbereich. Hiermit könnte man Kinder viel mehr begeistern, vermutete er. Besonders hob er hervor, wie professionell der BFV während der Hoch-Zeit der Pandemie seine Ver-



bandsrunden durchgezogen hat und das in Absprache mit der mehrheitlichen Zustimmung aller Vereine. Er stellte ab auch die finanzielle Entlastung der Vereine durch den BFV heraus, der im Jahr 2021 gänzlich auf die Meldegebühren verzichtete. Es werde auch immer schwieriger Menschen fürs Ehrenamt zu finden. Im Hinblick für die Nachfolge für Ludwig Bauer

sei das Feld bestens bestellt und muss eigentlich nur noch besetzt werden. Dazu wäre auch eine Besetzung mehrerer Personen möglich, um sich zeitlich zu entlasten.

Im Anschluss dankte auch der unterfränkische Bezirksehrenamtsreferent Toni Adelhardt in Gedichtform allen an diesem Tag Geehrten im Fußballkreis Würzburg von Karsbach im Norden bis zum südlich gelegenen Willanzheim, insgesamt 21 Personen, davon sechs Frauen.

Mit 51 ehrenamtlich Jahren ragte dabei der für den FC Winterhausen und der JFG Maindreieck-Süd tätige Kurt Kleinschnitz heraus, gefolgt von Peter von Sohl vom SV Waldbrunn mit 46 Jahren und Leo Fischer vom TSV Gumbach mit 45 Jahren. Bei den Frauen sind dies Anita Belz von der SG Burgsinn (32), Claudia Hammer vom TSV Frickenhausen (21) und Renate Paff vom SV Rieneck mit 18 Jahren.

## ASV Ippesheim feierte 75-Jahr-Jubiläum



KEAB Ludwig Bauer überreicht Präsent samt Urkunde an den Vorsitzenden Benjamin Herrmann (ASV Ippesheim). Foto: Hans-Jürgen Fidyka

Der ASV Ippesheim feierte den 75. Geburtstag und viele Gäste kamen zur Gratulation. Bürgermeister Karl Schmidt erinnerte an Persönlichkeiten, die den ASV geprägt haben. BLSV-Kreisvorsitzender Thomas Hellenschmidt würdigte den Spendenlauf des ASV in Coronazeiten, wofür der Verein einen Sonderpreis erhalten habe.

DFB-Kreisehrenamtsbeauftragter Ludwig Bauer (Gerbrunn) überbrachte die Glückwünsche und Geschenke des DFB und BFV und überbrachte die guten Wünsche von Kreisvorsitzenden Marco Göbet (Rimpark).

Er wies auf die große Entwicklung des Weltfußballs seit Vereinsgründung hin und lobte die großartigen

Erfolge der Nationalmannschaft. Viermal Weltmeister und viermal Vizeweltmeister, dazu noch dreimal Europameister.

Er bat zusammen mit Verein und Verband die Chance mit diesen Erfolgen die heutige Jugend wieder auf die Fußballplätze zu lenken. Bauer lobte das Sportgelände und den guten Geist, der im Verein herrscht, was letztendlich dem hohen Engagement vieler in all den Jahren zu verdanken sei.

Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung überreichte er das neugeschaffene Wappen des BFV für 75 Jahre Fußball und die Ehrenurkunde des BFV für 75 Jahre Fußball. Natürlich durfte der obligatorische Ball zum Jubiläum nicht fehlen.

Text: Ludwig Bauer;

## JFG Maindreieck-Süd 2011 e. V. präsentiert ihre Teams Heimspieltag in Sommerhausen am 17. 9.

Auch in diesem Jahr präsentiert sich die JFG Maindreieck-Süd ihrem heimischen Publikum, dieses Mal beim Stammverein der TSG Sommerhausen, und zwar am 17. September ab 10:00 Uhr am Wildpark.

(Gruppe) gg. FVgg. Bayern KT II  
12:00 Uhr U13 I (Kreisklasse) gg. TSV Rottenbauer  
14:00 Uhr U15 (Kreisklasse) gg. TSV Unterpleichfeld  
16:00 Uhr U17 (Kreisliga) gg. DuO 2000  
18:00 Uhr U19 (BOL) gg. JFG Bachgau (Großostheim)

Erstmals treten die Kicker in weltweitem einmaligen Trikots (Maindreieck als Wasserzeichen auf der Brustseite) auf, gesponsert für alle Teams von Stephan Hofmann, Geschäftsführer der REWE Ochsenfurt.

Dafür ergeht ein herzlicher Dank in Richtung Marktbreiter Straße 54, Ochsenfurt.



Für eine ausreichende Versorgung aller Fans ist bestens gesorgt. Nach Frickenhausen, dem Ochsenfurter FV und Kleinochsenfurt ist nun die TSG Sommerhausen zur Organisation der Austragung festgelegt worden. Am 16.09.2023 wird wohl der TSV Großmannsdorf die Organisation übernehmen.

Die Spiele in diesem Jahr:

10:00 Uhr U13 II



Jochen Sieber

Ihr Zimmerermeister für  
- Photovoltaik  
- Dachsanierung, Dachumdeckung  
- Gauben, Dachliegefenster  
- Carports etc.  
alle Zimmerer- und Dachdeckungsarbeiten

mobil: 0175/8250788

Mainau B 8 97199 Ochsenfurt

Tel.: 0 93 31 / 24 91



SL-Holzbau GbR

Kompetenz in Holz + Dach



Hermann Lang

Ihr Zimmerer- und Innungsmeister für  
- Treppenbau  
- Parkettverlegearbeiten  
- Trocken- und Innenausbau  
- energetische Sanierung – Dämmung etc.  
- Staatl. gepr. Restaurator im Zimmererhandw.

mobil: 0151/56681820

info@sl-holzbau-gbr.de www.sl-holzbau-gbr.de

Fax: 0 93 31 / 2 02 42

DEUBEL LEIMEISTER ZEPLIN  
RECHTSANWÄLTE & FACHANWÄLTE

Büro Ochsenfurt:

Marktbreiter Straße 11  
(im KNAUS Center)  
97199 Ochsenfurt

Zweigstelle  
Büro Uffenheim:

Ringstraße 42 (B 13)  
97215 Uffenheim

www.anwalt-ochsenfurt.de

info@anwalt-ochsenfurt.de  
09331/8723-0



Rechtsanwalt  
Hans-Günther DEUBEL

Rechtsanwalt  
Thorsten LEIMEISTER

Rechtsanwalt  
Benedikt ZEPLIN

Rechtsanwalt  
Dr. Hagen STOCK

Rechtsanwältin  
Angela SCHÄFF

Rechtsanwältin  
Bettina WELSCH

Fachanwalt für  
Familienrecht

Fachanwalt für  
Arbeitsrecht und  
Verkehrsrecht

Fachanwalt für Bau- und  
Architektenrecht, Miet- und  
Wohnungseigentumsrecht

Freier Mitarbeiter,  
Baurecht

Fachwältin für  
Arbeitsrecht

Familienrecht und  
Sozialrecht

**TAXI MAINTAL**  
 freundlich - zuverlässig - pünktlich

- Taxiruf
- Flughafenfahrten
- Krankenfahrten
- Bestrahlungsfahrten
- Großraumfahrten
- Dialysefahrten
- Refahfahrten
- Tagesklinik
- Kurierfahrten
- Servicefahrten

Tag und Nacht für Sie erreichbar!  
**09331 - 5570**  
 info@taxi-maintal.com | www.taxi-maintal.com

## 800 Euro für „Mrija – Verein zur Unterstützung der Ukraine“

Bei dem Benefizkonzert in St. Thekla, welches das Collegium Musicum Iuvenale Ochsenfurt (CMI) unter der Leitung von Dr. Astrid Eitschberger und die Blaskapelle Giebelstadt Sulzdorf (BGS) mit ihrem Dirigenten Robert Schmitt gemeinsam mit ukrainischen Schülerinnen und Schüler des Matthias-Grünwald-Gymnasiums Würzburg (MGG) veranstaltet hatten, sind 800 Euro Spenden für den Verein „Mrija“ zusammengekommen.

Der Ukraine und unterstützt zugleich ukrainische Mitbürger in Würzburg. Zusätzlich wurden mit dem Verkauf von ukrainischen Spezialitäten im Anschluss an das Konzert 266 Euro für die OWES-Wohltätigkeitsorganisation eingenommen, die ebenso humanitäre Hilfe in der Ukraine leistet. So können die Musikerinnen und Musiker auf über 1000 Euro Spendengelder stolz sein. Ein weiteres wesentliches Ziel dieses Konzertes war es, einen musikalischen Austausch zwischen den Ländern zu ermöglichen sowie die ukrainischen Kinder in die hiesige Kulturarbeit zu integrieren.

Dieser leistet sowohl Hilfe vor Ort in



vorne v. l.: Yvonne Göbel (Stellvertretung BGS), Adrian Eitschberger (Stellvertretung CMI), Robert Schmitt (Leitung BGS), Dr. Astrid Eitschberger (Leitung CMI), Fedir Babich (ukrainischer Schüler des MGG), Rosa Behon (stellvertretende Bürgermeisterin von Ochsenfurt und Mitorganisatorin), Renate Lindner (Kulturreferentin, stellvertretend Endovitskaya vom Verein „Mrija“). Text/Foto: B.Eitschberger

## Feierliche Verabschiedung der Absolventen der Realschulen in Marktbreit



Stolze Absolventen der beiden gemeinnützigen Realschulen in Marktbreit mit den Klassenleitungen Cornelia Damm (Klasse 10bw), Ina Härtel (Klasse 10ac) und Daniela Königler (Klasse 10bf) sowie den Schulleitungen Silvana Bucko (Leo-Weismantel Realschule) und Andreas Strümper (Realschule des Bildungswerks).

Marktbreit. In dem angenehmen Ambiente des Walochnyhofs fand am Donnerstagnachmittag (21.07.2022) in Marktbreit für die 51 jetzt ehemaligen Schülerinnen und Schüler der Realschulen Marktbreit die feierliche Übergabe der Abschlusszeugnisse statt.

Glücklich strahlten alle Schülerinnen und Schüler in die Kamera, nachdem sie von Frau Bucko, der Schulleiterin der Leo-Weismantel-Realschule oder Herrn Strümper, dem Schulleiter der Realschule des Bildungswerks Marktbreit, und den Klassenleiterinnen Frau Damm, Frau Königler und Frau Härtel ihre Abschlusszeugnisse einzeln überreicht bekamen.

Die Schulleitung und ihre Lehrer wünschten den Absolventinnen und Absolventen alles Gute für ihre weitere Zukunft. Text: Andreas Strümper Foto: Andreas Kraus

## OCHSENFURTER WOCHENMARKT

JEDEN SAMSTAG I VON 08.00 - 13.00 UHR AUF DEM MARKTPLATZ

- FREIEN SIE SICH AUF REGIONALE UND SAISONALE PRODUKTE
- FRISCHES OBST UND GEMÜSE
- KÄSE UND FLEISCH
- ITALIENISCHE FEINKOST UND MEHR

Stadt Ochsenfurt Am Ochsenfest kein Markt!



## Eva Thelen will mit den Menschen zusammen gestalten

Zum 1. September tritt die 42-Jährige die Pfarrstelle in der Pfarrei Marktbreit-Segnitz an

Eva Thelen übernimmt zum 1. September die Pfarrstelle in der Pfarrei Marktbreit-Segnitz. Von Karlstadt wechselt sie nun ein gutes Stück mainaufwärts.



Ihren letzten Gottesdienst in Karlstadt hat sie gehalten, jetzt freut sich Pfarrerin Eva Thelen auf ihre neuen Wirkungsstätten in Marktbreit und Segnitz.

In Marktbreit und Segnitz erwarten Eva Thelen, die Nachfolgerin des Pfarrersehepaars Jacqueline Barraud-Volk und Thomas Volk ist, viele neue Aufgaben und Herausforderungen. Denn sie darf die zwei Kirchengemeinden auf den Weg zu einer Pfarrei begleiten. „Spannend, diesen Weg miteinander zu gehen“, ist sie voller Vorfreude. Spannend auch deshalb, weil es Traditionelles gebe, aber auch Dinge, die man zusammen auf die Beine stellen könne. „Das wird uns die nächsten Jahre beschäftigen.“

Auf sie wartet aber auch die laufende Innensanierung der St. Nikolai-Kirche in Marktbreit. Auch hier bringt die neue Pfarrerin Erfahrung mit. Nach ihrem Vikariat in der Kirchengemeinde Karlstadt trat sie ihre erste Stelle als pfarramtführende Pfarrerin in der Pfarrei Maßbach im Dekanat Schweinfurt an.

Dort hatte sie nämlich neben Zusammenarbeit von vier Kirchengemeinden mit einer Kirchenaußenrenovierung zu tun.

Die 42-Jährige geht mit großer Offenheit zusammen mit ihrem Mann, der als Berufssoldat und Musiker bei der Bundeswehr ist, und ihren beiden Kindern nach Marktbreit und Segnitz. Sie will erst einmal Dinge angehen, die anliegen, will erfahren, was den Kirchenvorstand, was die Kirchengemeinde bewegt und mit den Menschen zusammen gestalten.

Wichtig sind für sie Geburtstagsbesuche. „Ich will die Menschen vor

Ort besuchen“, sagt Eva Thelen. Sie möchte junge Familien erreichen, Konfirmandinnen und Konfirmanden und deren Eltern auf diesem Stück Weg begleiten.

„Vieles ist für die Leute verstaubt“, weiß sie aus Erfahrung. Deshalb sei es auch einmal gut, bewusst eine andere Gottesdienstform zu wählen, lädt sie ein, die kirchliche Vielfalt zu entdecken.

Die hat sie selbst entdeckt. Die gebürtige Waiblingerin wuchs in einer Kirchengemeinde auf, in der es keinen Pfarrer gab. Den Zugang zur Kirche fand sie über die Schule. Ihr sei klar gewesen, dass sie immer etwas mit Menschen machen möchte, weniger als Sozialpädagogin, sondern vielmehr mit dem Glauben.

„Die Botschaft an die Menschen weitergeben“, das wollte sie.

So schloss sich nach ihrem Abitur ein Freiwilliges Soziales Jahr in einer Kirchengemeinde mit dem Schwerpunkt im Bereich Kinder-Jugend- und Familienarbeit im sozialen Bren-

punkt an. Darauf folgte ihr Studium der Theologie in Neuendettelsau und Erlangen.

Da sie als Pfarrerin auch viel am Schreibtisch sitzt, ist sie mit ihrer Familie gerne unterwegs. Wandern und Fahrradfahren dient als Ausgleich zur Büroarbeit. Ansonsten arbeitet sie gerne mit Holz.

Nun steht für sie und ihre Familie ein neuer Lebensabschnitt an. Da er noch Renovierungsarbeiten anstehen, wird sie die erste Zeit zwischen Retzbach und Marktbreit/Segnitz pendeln, bis dann der Umzug erfolgt. „Ich bin neugierig auf das, was kommt“, sagt sie. „Ich freue mich auf die Begegnungen und darauf, die Menschen kennenzulernen.“ Und sie freut sich auf die Zusammenarbeit in der Region, denkt sie schon an die Zukunft.

Am Sonntag, 11. September, findet um 14 Uhr der Gottesdienst zur Installation von Pfarrerin Eva Thelen im Pfarrgarten Segnitz statt.

Text u. Foto: Gerhard Krämer

## Kleine Freibäder, großes Vergnügen – aber auch große Pflichten Landrat Thomas Eberth: Anforderungen an Badeaufsicht müssen verhältnismäßig sein



Kleine Freibäder wie das Familienbad in Baldersheim tragen zur Lebensqualität im ländlichen Raum bei. Bei einem Treffen sprachen (v.l.) Aubs Bürgermeister Roman Menth, Bademeister Robert Muth, Landrat Thomas Eberth, 2. Bürgermeister Klaus Saliger und Stadtrat Michael Neckermann darüber, wie der Badebetrieb in kleinen Gemeinden auch zukünftig aufrechterhalten werden kann. Foto: Kathrin Klotzbach

Sommerzeit ist Badezeit. Gerade bei den hochsommerlichen Temperaturen sind die zwölf Frei- und Hallenbäder im Landkreis Würzburg gut besucht. Die hohe Schwimmbaddichte insbesondere im südlichen Landkreis ist ein „echter Traum im ländlichen Raum“, findet Landrat Thomas Eberth. Deshalb ist ihm der Erhalt der kleinen Bäder ein großes Anliegen.

Doch gerade kleine Gemeinden haben es schwer, in der Badesaison ausreichend qualifiziertes Fachpersonal für die Badeaufsicht zu finden. Bei einem Besuch im Familienbad Baldersheim, einem Ortsteil von Aub, informierte sich Landrat Thomas Eberth über die Anforderungen zur Erfüllung der Aufsichtspflicht.

Bürgermeister Roman Menth ist froh, den Badebetrieb dank eines hauptamtlichen Bademeisters und der Unterstützung ehrenamtlicher Rettungsschwimmer gewährleisten zu können. Keine Selbstverständlichkeit: Vor zwei Jahren blieb das Familienbad aus Mangel an Aufsichtspersonal geschlossen. „Das haben wir sehr bedauert“, berichtete Menth. „Bis zu 300 Badegäste kommen täglich zum Schwimmen, vor allem Kinder mit ihren Eltern und Großeltern. Das

zeigt schon, wie groß der Zuspruch für unser Bad ist.“ Der kleine Ort hat 410 Einwohner, in Aub insgesamt sind es 1480. Nicht nur für ein gesundes Freizeitvergnügen, sondern auch für die Schwimmfähigkeit der Kinder sei das Bad eine wichtige Einrichtung.

### Anforderungen wie an der Nordsee

Dass es schwierig ist, an sieben Tagen der Woche eine qualifizierte Badeaufsicht zu stellen, hängt auch mit den hohen Anforderungen zur Erfüllung der sogenannten Verkehrssicherungspflicht zusammen. Aufsichtskräfte müssen mindestens das Rettungsschwimmerabzeichen in Silber mitbringen – eine Voraussetzung, die auch zur Rettung an Nord- und Ostsee befähigt, weiß Klaus Saliger, zweiter Bürgermeister und ehrenamtlicher Schwimmbadmanager in Baldersheim.

Zur praktischen Prüfungsleistung des silbernen Rettungsschwimmerabzeichens gehört unter anderem das Schwimmen in Kleidung auf einer Strecke von 300 Metern, eine Tauchstrecke von 25 Metern und das Schleppen einer angezogenen Person über 50 Meter. „Unser Becken im Familienbad ist 25 Meter lang und 10 Meter breit. An der tiefsten Stelle

misst es 1,80 Meter“, sagt Saliger. „Absolut überschaubar“.

Für Landrat Thomas Eberth sind die Anforderungen nicht verhältnismäßig und gefährden die Badefreuden im ländlichen Raum. „Hier sollte dringend unterschieden werden zwischen kleinen übersichtlichen Bädern mit einem gewissen Wasservolumen und Badetiefen wie in Baldersheim, deren Betrieb im Wesentlichen auch ehrenamtlichen Helfern zu verdanken ist, und großen Badegewässern oder gar offenen Meeren.“ „Denn was bringt uns ein Bad, das wegen fehlendem Personal geschlossen werden muss“, sind sich Eberth mit Bürgermeister Menth einig.

Die Kreispolitik leiste ihren Beitrag zum Erhalt der Schwimmbäder über eine finanzielle Förderung. Beim Thema Badeaufsicht sei die Bundespolitik gefragt. Nach Auskunft des Bayerischen Innenministeriums komme bei der Badeaufsicht das Bürgerliche Gesetzbuch – also Bundesrecht – zum Tragen.

Natürlich durfte nach der inhaltlichen Debatte der Sprung ins kühle Nass des schönen Familienbads in Baldersheim nicht fehlen. Bademeister, Bürgermeister, Landrat und Schwimmbadmanager rutschten gut gelaunt ins Becken und fanden es alle „Einfach toll!“.

### Schwimmbad-Gemeinden im Landkreis Würzburg

Der Landkreis Würzburg schüttet jährlich insgesamt 200.000 Euro an die zwölf Gemeinden, Märkte und Städte aus, die ein Frei- oder Hallenbad ihr Eigen nennen. Die Kommunen erhalten die Förderung, weil sie einen wichtigen Beitrag zur Schwimmfähigkeit von Kindern leisten. Die zwölf Schwimmbad-Gemeinden im Landkreis Würzburg sind Aub, Gelchsheim, Gerbrunn, Hönchberg, Kirchheim, Neubrunn, Ochsenfurt, Reichenberg, Rottendorf, Thüngersheim, Uettingen und Veitshöchheim.

Text: Landratsamt Würzburg

## Auszeichnung für berufliches und soziales Engagement

### Regierungspreis für erfolgreichen Absolventen im Beruf Gärtner/-in der Berufsschule in Ochsenfurt

Verabschiedung der Absolventen/-innen der Berufsschulen für Ernährung und Versorgung sowie Kinderpflege

Stellvertretender Landrat Waldemar Brohm zeichnete Leon Hergenröther (Ausbildungsbetrieb Stadt Würzburg) in einem feierlichen Rahmen mit dem Regierungspreis aus. Die Stellvertretende Landrätin Dr. Susanne Knof übermittelte die Glückwünsche des Landkreises Kitzingen. OStDin Frank Deließen, Leiter des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums Kitzingen-Ochsenfurt, würdigte im Namen der Schulfamilie.

Zum Schuljahresende schlossen am Schulort Ochsenfurt 86 Schülerinnen und Schüler der Berufsschule Kitzingen-Ochsenfurt ihre Berufsausbildung bzw. ihre Berufsvorbereitung erfolgreich ab. 24 Schülerinnen und Schüler erzielten einen Notendurchschnitt von besser als 1,5.

Der Preisträger Leon Hergenröther überzeugte durch seine Leistungen in der Berufsschule und durch sein soziales Engagement. Stellvertretender

Landrat Waldemar Brohm überreichte die Regierungspreisurkunde und würdigte seinen beruflichen Werdegang und besonders sein vielfältiges soziales Engagement in Ehrenämtern, z. B. bei der Freiwilligen Feuerwehr in seiner Heimatgemeinde Sommerhausen, beim Obst-, Wein- und Gartenbauverein Sommerhausen sowie bei der Musikkapelle Winterhausen. Es sei wichtig, dass sich junge Menschen auch für gesellschaftliche Aufgaben begeistern und Verantwortung übernehmen.

In einer weiteren Feier erhielten 41 Schülerinnen und Schüler der Berufsschule für Ernährung und Versorgung sowie der Berufsschule für Kinderpflege in Ochsenfurt ihre Abschlusszeugnisse. 13 Absolventinnen und Absolventen erzielten einen Notendurchschnitt von besser als 1,5.

Landrat Thomas Eberth würdigte in seinem Grußwort die guten Leistungen und betonte wie dringend die Gesellschaft Fachkräfte im Bereich der Ernährung und Versorgung und der Kinderpflege benötige.

Alle Klassenbesten erhielten zusätzlich noch einen Buchpreis.



v. l. n. r.: StD Frank Deließen, Buchpreisträgerinnen, StDin Margit Stühler, Stellv. Bürgermeisterin Rosa Behon. Text: M. Stühler, Foto: BS

## Lieblingsplatz in Gelchsheim

Der „Lieblingsplatz“ der Marktgemeinde Gelchsheim liegt unweit des Gaubahnradweges unmittelbar neben einem Wirtschaftsweg an der Rippach.

Wie Landrat Thomas Eberth bei seinem Besuch feststellte ist das lauschige Plätzchen mit den in voller Blüte stehenden Stauden ein Lebensraum für Insekten, Bienen und Schmetterlinge geworden. Von Seiten des Landkreises Würzburg, der unterstützt von der Sparkassenstiftung für jede

der 52 Landkreisgemeinden eine Bank, einen Baum, Blühstauden und ein Bienenhotel spendiert, dankten Bürgermeister Roland Nöth und Thomas Eberth den Mitgliedern des örtlichen Obst- und Gartenbauvereins. Mit ihrer Vorsitzenden Annemarie Büser an der Spitze und der Unterstützung des Bauhofleiters Johannes Deppisch kümmerten sich Anita Langer, Rita Stützlein, Monika Leimig, Anja Heyduki und Ruth Deppisch um die Pflanzung und das wachen und werden der Stauden. Text/Bild: H. Grimm



Das Bild zeigt in der hinteren Reihe: Thomas Eberth, Anita Langer, Roland Nöth, Annemarie Büser, Johannes Deppisch. Auf der neuen Bank Platz genommen haben: von links Rita Stützlein, Monika Leimig, Anja Heyduki und Ruth Deppisch.

**Bist Du unser passender Duplostein?**

Der Kindergarten St. Josef in Gelchsheim sucht Erzieher/innen (evtl. mit Leitung) und Kinderpfleger/innen

Alle Informationen unter [www.gelchsheim.de/leben-wohnen/kindergarten](http://www.gelchsheim.de/leben-wohnen/kindergarten)

# Aus dem Auber Rathaus



Um Fotovoltaik und Windenergie, Schulwegkosten und Verbrauchsgebühren ging es bei der jüngsten Sitzung des Auber Stadtrates. Vorher aber gratulierte Bürgermeister Roman Menth dem Stadtratsmitglied Florian Menth und dessen Ehefrau Andrea zur Geburt des Sohnes Oskar. Die beiden waren vor Kurzem zum ersten Mal Eltern geworden.



Ein Landwirt aus Aub beantragte mit einer Bauvoranfrage, an seine Unterstellhalle auf dem landwirtschaftlichen Betriebsgelände einen spiegelbildlichen Anbau zu erstellen, das Gelände davor statt der bisherigen Fahrhilfen ebenfalls überbauen und die bestehenden wie auch die neu zu errichtenden Gebäude, die bestehende Scheune wie auch das Stallgebäude mit Fotovoltaikanlagen zu versehen.

Bürgermeister Roman Menth wies auf die Sichtbeeinträchtigung hin, da das Anwesen von Waldmannshofen kommend an der Einfahrt nach Aub liege, dazu direkt gegenüber dem Schloss. Dabei sei es noch vorteilhaft, dass die Dachflächen nach Osten und Westen ausgerichtet sind. Bei Ausrichtung nach Süden würde man voll auf die Solarpaneele blicken. Einem entsprechenden Hinweis für die Fachbehörden, die den Antrag überprüfen, möchte er auf dem Antrag vermerken.

Die Städtebauförderung dagegen ist der Auffassung, dass das Gelände zwar außerhalb des Sanierungsgebietes liege, jedoch unmittelbar angrenze, dass das Vorhaben aber sogar eine Verbesserung zum Istzustand birgt.

Ratsmitglied Thomas Pfeuffer wollte wissen, ob das Vorhaben nicht ein mögliches Neubaugebiet dort beeinträchtigen könne. Auch für Theo Theuerkauf wäre es wichtig, zu wissen, ob mit der Aufgabe der Rinderhaltung die Landwirtschaft dort grundsätzlich aufgegeben werde. Dies wäre wichtig für die künftige Stadtentwicklung.

Trotz der offenen Fragen erteilte der Stadtrat einstimmig sein Einvernehmen zu dem geplanten Projekt. Vom Aufstellen des Bebauungsplanes „Gänsäcker“ und der damit verbundenen Änderung des Flächennutzungsplanes der Nachbargemeinde Gelchsheim sah der Auber Stadtrat die Belange der Stadt Aub nicht beeinträchtigt und erhob keine Einwendungen.

Bedenken dagegen wurden laut hinsichtlich der Änderung des Regionalplanes Westmittelfranken, zu der die Stadt Aub als Träger öffentlicher Belange gehört wurde. Darin sind unter anderem Vorhaltegebiete für Windkraftanlagen der Nachbargemeinden Hemmersheim und Simmershofen vorgesehen. Bürgermeister Roman Menth warf die Frage auf, warum solche Gebiete stets am Ran-

de der Gemarkung, möglichst weit weg von der eigenen Ortschaft und damit näher an den Nachbarorten liegen müssten.

So sieht der Regionalplan Windkraftvorhaltegebiete östlich der Gelchsheimer Ortsteile Oellingen und Osthausen vor, Simmershofen plant solche Gebiete zwischen den Ortsteilen Auernhofen, Walkershofen und Creglingen-Waldmannshofen, genau auf dem dortigen Höhenzug. Beim Blick von Oellingen auf die Auber Altstadt sehe man die Windräder dort genau über der Stadt.

Die Gemeinde Gelchsheim habe gegen die Hemmersheimer Standorte keine Einwendungen erhoben, habe aber den Wunsch geäußert, diese wenn möglich in Richtung Nord-Osten, weg von den eigenen Ortsteilen, zu verschieben. Der Auber Stadtrat schloss sich diesem Votum des Nachbarortes an.

Auch gegen die Standorte der Gemeinde Simmershofen erhob der Auber Stadtrat keine Einwendungen, bat aber analog dem Gelchsheimer Beschluss, zu prüfen, ob eine Verschiebung in östliche Richtung möglich wäre.

Die Verwaltungsgemeinschaft (VG) Aub schlägt vor, künftig für den Einbau von Wasser-Zwischenzählern beispielsweise für die Gartenbewässerung sowie für Bauwasserzähler Verwaltungspauschalen zu erheben. Maria-Theresia Weber von der VG begründete dies damit, dass es für den Bauhof stets ein immenser Aufwand sei, geeichte Geräte auszugeben, diese fachgerecht zu installieren und erforderlichenfalls zu kontrollieren.

Bisher wurden dafür bereits Verwaltungspauschalen erhoben, dies gebe die aktuelle Satzung aber nicht her. Weber schlug deshalb vor, bei Einrichtung eines Bauwasserzählers pauschal vierzig Euro, bei Zwischenzählern jährlich 24 Euro zu erheben. Bei sechs Jahren Laufzeit bis zur nächsten erforderlichen Eichung macht das für die Zwischenzähler insgesamt 144 Euro. Betroffen seien nicht die Hauptwasserzähler sondern nur tatsächliche zusätzliche Zwischenzähler, die auf Wunsch der Bürger vom Bauhof eingebaut werden.

Lebhaft diskutierte der Stadtrat über diesen Antrag der Verwaltung. Weber musste wiederholt erklären, dass nur Zwischenzähler, die der Bauhof einrichte, betroffen seien. Theo Theuerkauf schlug vor, Bauwasserzähler grundsätzlich nicht mehr einzubauen sondern statt dessen eine Pauschale für Bauwasser zu erheben. Diesen Vorschlag griff das Gremium aber nicht auf. Statt dessen folgte der Stadtrat abschließend dem Vorschlag aus der VG, entsprechende Gebühren künftig zu erheben.

Ebenso lebhaft diskutierten die Ratsmitglieder über zwei Anträge auf Schulwegkostenübernahme. Die Eltern zweier Kinder, die in Weikersheim die Gemeinschaftsschule besuchen und eines Schülers der Werkrealschule in Creglingen stellten den Antrag, die Stadt Aub solle die Kosten für den Transport der Kinder zur jeweiligen Schule übernehmen. Anders als im benachbarten Baden-Württemberg gelte in Bayern Kostenfreiheit für Schulwege bis zur zehnten Klasse.

Das Kommunalunternehmen des Landkreises habe die Übernahme der Kosten von jährlich rund 2.400 Euro mit der Begründung abgelehnt, solche Schule gäbe es in Bayern nicht. Dies sah der Auber Stadtrat aber anders. Zumindest die Werkrealschule in Creglingen sei mit einer bayerischen Mittelschule durchaus vergleichbar. Hier erweise sich die Grenzlandlage wieder einmal als Nachteil, stellte Theuerkauf fest. Allerdings solle die Stadt nicht ausgerechnet am Wohl der Kinder sparen. Schließlich fand der Stadtrat einstimmig zu der Entscheidung, in beiden Fällen die Schulwegkosten zur Hälfte zu übernehmen und zugleich zu versuchen, auf politischer Ebene Wege zu finden, nach denen das Kommunalunternehmen die Schulwegkosten doch noch übernehmen könnte.

Ferner gab Menth den in nicht-öffentlicher Sitzung gefassten Beschluss des Stadtrates bekannt, die Erschließung des Neubaugebietes Heerstraße II an einen Bauträger zu übergeben. Die Kosten dafür belaufen sich auf 42 877 Euro.

Menth berichtete über den Stand der Renovierungsarbeiten am Baldersheimer Kirchturm. Dort wurde das schiefe Kreuz und die Kugel aus 47 Metern Höhe geborgen. Die Verankerung des Kreuzes in Kaiserstiel sei schadhaft, der Stiel von oben herab durch Feuchtigkeit morsch, die ursprüngliche Arbeit sei nicht fachgerecht ausgeführt worden. Mit der Kirchenverwaltung in Baldersheim und dem Landesamt für Denkmalpflege werde nun nach Möglichkeiten der Sanierung gesucht. Mit hohen Kosten sei zu rechnen, wenn der Kirchturm zur Sanierung eingerüstet werden müsse. Derzeit sei ein Kunstschmied dabei, ein Angebot für die Reparatur zu erstellen.

Menth berichtete von der Verleihung des Friedenspreises der Stadt Würzburg an die Geschichtswerkstatt Aub, die die Geschehnisse um die Retter von Baldersheim aufgearbeitet hatte. Es sei eine ergreifende, sehr emotionale Veranstaltung in Würzburg gewesen.

Als Termine für die Bürgerversammlungen gab Menth den 12. September in Baldersheim und den 14. September in Aub bekannt.

Theo Theuerkauf wies wieder einmal auf den Zustand der Gollachbrücken hin, die zum Teil sehr bedenklich seien. Dies gelte besonders für die Brücke an der Mühle in Baldersheim. „Wir sind gerade dabei, für die Brücke am Hauptwanderweg 4 Angebote einzuholen“, so der Bürgermeister. Die anderen folgen nach und nach.

Stellvertreter Bürgermeister Klaus Saliger berichtete von der Poolparty der Baldersheimer Landjugend. Es habe keinerlei Vorkommnisse gegeben, das Bad und das Umfeld seien wieder in tadellosem Zustand übergeben worden. Menth lobte die Baldersheimer Jugend: Ein so großes Fest so geordnet auszurichten, müsse man ihnen erste einmal nachmachen.

Text: Alfred Gehring

# Auber Kirchweih 2022

Einem Festzug in bisher unbekannter Form organisierte „Aub Aktiv“ in diesem Jahr. Nach dem Motto „Das waren noch Zeiten – von den wilden Fünfzigern bis zur Neuen Deutschen Welle“ war vieles auf den Straßen, was den älteren Zuschauerinnen und Zuschauern noch aus dem Alltag bekannt war, von Maschinen, Ackergerät, Fahrzeugen bis zur Musik.

Die Auber Kirchweih, die in diesem Jahr nach zweijähriger Pause erstmals wieder in gewohntem Umfang stattfinden konnte, war ein richtiger Selbstläufer. Am Samstag, am Sonntag nach dem Festzug und vor der Aufführung des Schäfflertanzes war der Marktplatz, der sich in dieser Zeit in den größten Biergarten des Landkreises verwandelt hatte, nahezu voll besetzt und auch am Sonntag Abend war die Auber Kirchweih gut besucht.

Der Höhepunkt überhaupt war auch dieses Jahr wieder der Umzug am Sonntag. Zahlreiche Schaulustige säumten die Straßen vom Start in der Offenheimer Straße über die Hauptstraße bis zum Marktplatz, jubelten den einzelnen Gruppen zu, die teils in bunter Kostümierung, teils als historische Bauersleute mit altertümlichen Werkzeugen durch die Straßen zogen.

Den Auftakt machten die beiden Geistlichen Elke Gerschütz und Gregor Sauer, denn in Aub feiern traditionell beide Konfessionen gemeinsam Kirchweih. Dass die beiden Geistlichen im VW-Käfer eines echten Bischofs gefahren wurden (der Eigentümer des Fahrzeuges heißt so) war eher ein Zufall.

Ein buntes Bild boten die Auber farbenfrohen Stadttrachten aus dem 19. Jahrhundert wie auch die Tänzerinnen und Tänzer der Schäfflertanzgruppe. Es folgten Bauerngruppen mit zeitgenössischen Werkzeugen dargestellt vom Arbeiterkrankenunterstützungsverein Aub und angeführt von Traktoren der jeweiligen Zeit. Das jeweilige Milchwägelchen durfte nicht fehlen und ein echter Ochse der Rasse fränkisches Gelbvieh ging auch brav im Festzug mit. Die Fußballer des TSV Aub stellten die Fußball-Nationalmannschaft dar, die beim Wunder von Bern 1954 erstmals den Weltmeistertitel gewinnen konnte.

Verschiedene Gruppen stellten das deutsche Wirtschaftswunder nach dem zweiten Weltkrieg, die Flower-Power Zeit der 1970er, die Anti-Atomkraftbewegung bis zur deutschen Wiedervereinigung. Da durfte ein echter Trabi mit einem uniformierten DDR-Volkspolizisten darin nicht fehlen.

Musikalisch wurden die verschiedenen Jahrzehnte verdeutlicht vom Rock'n Roll der Fünfziger Jahre, über die Rolling Stones aus den 1960ern, die Popmusik von Abba, bis zum Hardrock à la Kiss. Die Auber Feuerwehr war mit einer Löschgruppe in Schutzkleidung aus den 1980er Jahren und einer historischen Pumpe mit dabei.

Musikalisch begleitet wurde der Umzug von der Trachtenkapelle Bieberehren und der Kapelle der Musikgemeinschaft Baldersheim-Burgerroth.

Auch die Ehrengäste in Gestalt des Bundestagsabgeordneten Paul Lehrieder, den Landtagsabgeordneten Volkmar Halbhuber und Manfred Ländner, Rosa Behon aus dem Bezirk bis zum Marktplatz, die meisten Nachbarorte, zeigten sich beeindruckt, was Ehrenamtliche Organisatoren, Darsteller und Helfer für die Auber Kirchweih auch in diesem Jahr wieder auf die Beine gestellt haben.

Abgerundet wurde der Nachmittag durch die Aufführung des historischen Schäfflertanzes auf dem Marktplatz, die auch ihre neue Corona-Figur zeigten und – ganz überraschend und nicht vorangekündigt – einen Kurzauftritt der Kultband Abba. Angela Wunsch und Eva Wulfstange, Christoph Wunsch und Klaus Adam hatten die schwedische Kultband beim Umzug verkörpert und wagten sich im Anschluss auf die Bühne, um zur Begeisterung der Zuschauer zwei der bekanntesten Titel der Band zu intonieren.

Der gute Besuch zeigte, dass die Leute nach den Jahren der Beschränkungen wieder Lust zum Feiern haben. Besucher kamen nicht nur aus Aub und den Nachbarorten, sondern, zusehen an den auswärtigen Nummernschildern der Fahrzeuge, teils von weit her und sogar aus dem englischsprachigen Raum.

Text u. Fotos: Alfred Gehring



Festzug und der historische Schäfflertanz





## KAUZEN BRÄU

Gutes bewahrt seit 1809

Die Ochsenfurter KAUZEN BRÄU stellt ein, per sofort in Festanstellung am Standort Ochsenfurt:

**Berufskraftfahrer für Tagestouren (m/w/d)**

**Brauer & Mälzer (m/w/d)**

**Servicefachkraft für Aufbau/Wartung/Rep von Schankanlagen u.v.m (m/w/d)**

**Disponent (m/w/d)**

**Lagerarbeiter (m/w/d)**

**Bei Umzug und Wohnungssuche sind wir behilflich!**

Detaillierte Informationen zu den ausgeschriebenen Stellenangeboten sowie zur Kauzen Bräu finden Sie unter:



**Bewerbung an: [bewerbung@kauzen.de](mailto:bewerbung@kauzen.de); per Post: Kauzen Bräu GmbH&Co.KG, Offenheimer Str. 17, 97199 Ochsenfurt.**

**Alle Bewerbungen werden vertraulich behandelt!**

## Raben

PEOPLE WITH DRIVE

Die Raben Group ist an 160 Standorten in 15 Ländern Europas und 10.000 qualifizierten Mitarbeitern tätig.

Zur Unterstützung unseres stetig wachsenden Teams in **97234 Reichenberg** suchen wir (m/w/d)

### Disponenten für internationale Transporte

Bewerbungen bitte an folgende Adresse:

Raben Trans European Germany GmbH  
Georg-Heinrich-Appel-Straße 3  
z.Hd. Hr. Christian Schüller → [christian.schueller@rabengroup.com](mailto:christian.schueller@rabengroup.com)  
97234 Reichenberg (direkt an der B10 → Gewerbegebiet Klingholz)  
[www.raben-group.com](http://www.raben-group.com)



# 36 Jahre Städtepartnerschaft Fléac-Marktbreit

## Vive Fléac – Vive Marktbreit – Vive L'Europe

Die Freude war groß, als die Marktbreiter Bürger endlich zum Weinfestwochenende ihre französischen Freunde aus der Partnerstadt Fléac begrüßen konnten!

Nachdem der Besuch, der ursprünglich bereits zum 35-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft im Sommer 2021 geplant war, zwei Mal coronabedingt verschoben werden musste, konnte das Partnerschaftskomitee Fléac-Marktbreit zusammen mit Herrn Bürgermeister Harald Kopp und allen deutschen Gastgeberinnen die zahlreichen französischen Gäste am frühen Freitagabend in der Rathausdiele empfangen. Nach einem Besuch in Rothenburg am Samstagvormittag, stand das restliche Wochenende ganz im Zeichen des Weinfestes in Marktbreit und der für Sonntag geplanten Jubiläumsvorstellung im Lagerhaus Marktbreit. Herr Bürgermeister Harald Kopp freute sich, bei diesem besonderen Fest der nun schon 36 Jahre andauernden Freundschaft, Madame Hélène Gingast, die Bürgermeisterin aus Fléac, sowie viele weitere Ehrengäste begrüßen zu können, unter denen viele die Städtepartnerschaft von Beginn an unterstützt haben. Die Freude über die nun schon so lange währende Freundschaft, die die ehemals verfeindeten Länder Frankreich und Deutschland verbindet und die Hoffnung und Bereitschaft, dieses Band zu festigen und in die Zukunft zu tragen, um ein Zeichen für Frieden

und Demokratie in Europa zu setzen, war die Kernaussage der Reden der Bürgermeister beider Städte. Die Vorsitzenden der beiden Partnerschaftskomitees Frau Friederike Frank auf deutscher Seite und Herr Didier Hyvernaud auf französischer Seite gaben eine Zusammenfassung der zahlreichen Aktivitäten der Partnerschaftsarbeit verbunden mit dem Wunsch, für die Zukunft besonders jüngere Bürger beider Gemeinden für den Austausch zu gewinnen. Ein Projekt hierfür war der an den Fléac und Marktbreiter Schulen ausgeschriebene Malwettbewerb, sowie der Auftritt der Band der Musikschule Marktbreit, die den Nachmittag musikalisch begleitete. Nach dem Austausch der Geschenke ließen alle Teilnehmer der Festveranstaltung den Nachmittag bei guten Gesprächen und dem ein oder anderen Glas Wein ausklingen. Nach einem Abend in den Gastfamilien, war es am Montag frühmorgens leider schon wieder Zeit zum Abschiednehmen. Das Partnerschaftskomitee der Stadt Marktbreit freut sich auf viele weitere Jahre der Städtepartnerschaft und dankt allen Gastfamilien, Helferinnen und Helfern, sowie der Stadt Marktbreit vertreten durch Herrn Bürgermeister Harald Kopp und allen weiteren Unterstützern und Unterstützerinnen, die dieses Wochenende zu dem gemacht haben, was es war.

Ein gelungenes, unvergessliches Jubiläumsfest im Zeichen der deutsch-französischen Freundschaft!

Text: Melanie Wölfler



Im Bild Französische Gäste mit Gastgebern in Rothenburg. Foto: Bernard Tamisier

### Energie. Wärme. Wohlbehagen.

Die Erdgasspezialisten aus der Region



**Persönlich, nah und nachhaltig – Erdgas vom Versorger aus Ihrer Region!**

Tel. 0931 2794-3  
[www.gasuf.de](http://www.gasuf.de)

## REWE DEIN MARKT

REWE Hofmann oHG  
Marktbreiter Straße 54  
97199 Ochsenfurt  
Mo. – Sa. von 7 bis 20 Uhr geöffnet

## Natur Pur Die Sprache des Gartens

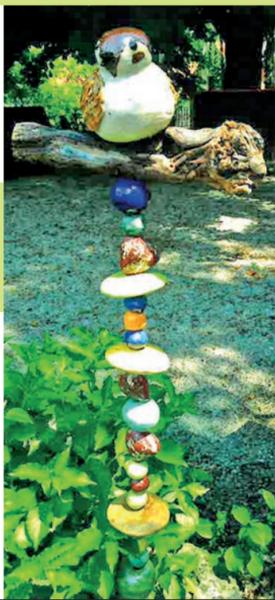
**E** Erlesen  
**D** Dekorativ  
**E** Einmalig  
**N** Natürlich

**Samstag, 3. +  
Sonntag, 4. Sept.  
von 10 - 17 Uhr**

**Sie sind herzlich  
Willkommen!**

**Christa Kniep**

**Lambertusweg 10  
97199 Ochsenfurt  
Tüchelshaus  
Telefon: 09331 - 1056  
ck.keramik@gmail.com**



## Tourist Information Iphofen erfolgreich nachzertifiziert

Die Tourist Information hatte sich beim Deutschen Tourismusverband e.V. drei Jahre nach der Erstzertifizierung zur Nachprüfung angemeldet und hat diese erfolgreich bestanden.

„Insgesamt macht die TI Iphofen einen sehr guten, professionellen und zeitgemäßen Eindruck und lädt den Gast zum Wiederkommen ein“. Über dieses Zitat aus dem Prüfbericht freut sich das Team der Tourist Information besonders.

Kleinere Empfehlungen, die die Angebote der TI noch verbessern können, wollen die Touristikerinnen umsetzen und beispielsweise die Bezahlmöglichkeit mit EC- und Kreditkarte einrichten.

Zusätzlich zur Prüfung der Tourist Info vor Ort wurde auch ein Mailcheck durchgeführt, ein Mysterycheck, bei dem geprüft wird, ob eine Kundenanfrage schnell, komplett und konkret beantwortet wird. Bei diesem Check konnte die maximale Punktzahl erreicht werden.

Diese Prüfungen sind wichtig, um den Serviceanspruch immer wieder zu überdenken und zu definieren. Im Arbeitsalltag der Tourist Information, in



Über die erfolgreiche Nachzertifizierung freuen sich, von links oben: Claudia Bellanti, Julia Fuckerer, vorne: Monika Rüttger, Simone Mergenthaler und Auszubildende Emely Hartmann. Foto: Michael Koch

dem es häufig Veranstaltungen vorzubereiten, Wanderwege zu betreuen oder sonstige Projektarbeit zu leisten gilt, soll die Gästeberatung immer im Fokus stehen. Die Rahmenbedingungen für eine gute Beratungsatmosphäre spielen dabei eine große Rolle und die Iphofen-Gäste schätzen den Service sehr. Vor allem weil Iphofen an der Schnittstelle zwischen Fränkischem Weinland und Steigerwald liegt, nehmen nicht nur die klassischen „Urlauber“, sondern auch Einheimische die Beratungsleistung in Vorbereitung auf Wanderungen und Tagesausflüge gerne in Anspruch.

Die Schreinerei im Großraum Würzburg

**Schreinerei Karl & Wiehl GmbH**

- INNENAUSBAU
- FENSTER & TÜREN
- MÖBEL NACH MASS

Schreinerei Karl und Wiehl GmbH  
Angerstraße 8  
97199 Ochsenfurt  
info@karlundwiehl.de  
Telefon: 09331 80 46 25  
[www.karlundwiehl.de](http://www.karlundwiehl.de)

## Wehren aus Nenzenheim, Dornheim und Mönchsondheim übten mit Iphöfer Drehleiter

Nenzenheim. Eine konzertierte Aktion der drei Feuerwehren aus Nenzenheim, Dornheim und Mönchsondheim fand kürzlich rund um den Nenzenheimer Kindergarten statt.

Mithilfe der Drehleiter der Wehr aus Iphofen wurde eine Personenrettung aus dem oberen Geschoss bei einem Brand simuliert.

Dabei ließen sich auch spontan dazugekommene Freiwillige von den Floriansjüngern und -jüngern retten. Der Löschaufbau sollte auch dazu dienen, die benachbarte Michaeliskirche vor dem Flammen zu retten. Ziel der Übung war es laut Lukas Freyberger, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Nenzenheim, mit den benachbarten Wehren gemeinsame Arbeitsabläufe einzustudieren und auch das Equipment der jeweiligen



Mannschaften kennen zu lernen. Im Anschluss an die erfolgreich gemeiserte Übung wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch im Feuerwehrsaal verköstigt. Text u. Foto: Carmen Lechner

**Wir kaufen Wohnmobile-Wohnwagen**

**03944-36160, [www.wm-aw.de](http://www.wm-aw.de)**

**Wohnmobilcenter Am Wasserturm**

## Freude für Herz und Geist

Nach zwei Jahren Abstinenz lud der Heimat- und Weinbauverein Ippesheim zu „Wein und Kultur“

Nach einer zweijährigen Veranstaltungspause wegen der Coronapandemie ist vieles nicht mehr so wie es einmal war. Der Heimat- und Weinbauverein Ippesheim nutzte den Neuanfang als Chance, etwas Neues zu wagen. Neben Wein setzte der Verein auf die Kultur.

Eigentlich hätte es heuer gar kein Weinfest geben sollen, dafür war ein Kreisgrabenfest geplant. Doch an der Stelle, an der das Modell der rund 7000 Jahre alten Kreisgrabenanlage im Maßstab 1:4 errichtet worden ist, ist noch die Graumauer mit ihrem Nachwuchs beschäftigt. Als Heimatverein tut es laut Vereinsvorsitzender Bianca Kilian gut, darauf Rücksicht zu nehmen.

Statt eines bisher zweitägigen Weinfestes gab es nun am Sonntag nur ein eintägiges – verbunden mit vier verschiedenen Wanderungen zur Kreisgrabenanlage. „Wir verbinden unseren Wein heuer mit der Kultur“, sagte Bianca Kilian beim Empfang der Ehrengäste zu Beginn des Festes. Einer der Ehrengäste war Paul Pfeiffer, der erst vor Kurzem seinen 100. Geburtstag feiern konnte.

Die Vorsitzende räumte ein, dass man sich nach zwei Jahren Pause erst wieder gewohnte Abläufe an-



Weinprinzessin Alisia I. und die Vorsitzenden des Heimat- und Weinbauvereins Ippesheim freuten sich nach der Corona-Pause über einen Neustart des Weinfestes unter dem Motto „Wein und Kultur“. Text u. Foto: Gerhard Krämer

eignen müsse. „Es läuft noch nicht ganz rund“, meinte sie. Aber dank eines „tollen Teams“ war sie sich eines schönen Weinfestablaufs gewiss. Auch wenn sich die Besucher etwas umgewöhnen musste.

Denn es war von Vorteil, sein eigenes Glas mitzubringen. Auch das gewohnte Essen gab es in diesem Jahr nicht, dafür welches, das man in die Hand nehmen konnte.

Im Mittelpunkt der kulturellen Wanderungen stand die Kreisgrabenanlage. Ein Team um Helmut Heitzer habe in die Verwirklichung viel Herzblut gesteckt. „Der Wein erfreut unser Herz und die Kultur unseren Geist“, sagte Bianca Kilian.

Bürgermeister Karl Schmidt erinnerte an das zertifizierte Ippesheimer Weinfest. Er freute sich, dass nun auch

die Kultur in den Mittelpunkt gerückt werde. Landrat Helmut Weiß meinte, dass Wein und Kultur hervorragend zusammenpassen würden. „Eine gute Idee für einen Neustart“, befand er. Lobende Worte hatte er zur Kreisgrabenanlage: „Dort wird Geschichte lebendig.“

In jedem Weinfest stecke Kultur, sagte Weinprinzessin Alisia Fragner, die zwei Jahre auf „ihre“ Weinfest hatte warten müssen. Zudem gebe es auf jedem Weinfest einen Austausch der Kulturen, einen Austausch unter verschiedenen Generationen. Zudem bringe Wein viele zusammen, auch Weinhoheiten und Symbolfiguren – 16 durfte sie zur Weinfesteröffnung begrüßen. Sie waren aus dem Landkreis und aus benachbarten Landkreisen nach Ippesheim gekommen.

## Sonnenstrom für rund 7.700 Haushalte N-ERGIE nimmt zwei Solarparks in Martinsheim in Betrieb Mit 29 MW bislang größtes Photovoltaik-Projekt im Portfolio

„Rossgaben“ und „Fuchsloch“ – so heißen die beiden Teile des neuesten und bislang größten Solar-Projekts der N-ERGIE Aktiengesellschaft in Martinsheim (Landkreis Kitzingen). Am 23. August 2022 nahmen Rainer Kleedörfer, Leiter Unternehmensentwicklung und Prokurist der N-ERGIE, Norman Villnow, Geschäftsführer der N-ERGIE Regenerativ GmbH und Rainer Ott, Erster Bürgermeister von Martinsheim die Anlagen mit einer Gesamtleistung von rund 29 Megawatt peak (MWp) offiziell in Betrieb.



v.l.n.r.: Norman Villnow (Geschäftsführer N-ERGIE Regenerativ GmbH), Harald Kopp (Erster Bürgermeister Marktbreit), Rainer Ott (Erster Bürgermeister Martinsheim), Rainer Kleedörfer (Leiter Unternehmensentwicklung und Prokurist, N-ERGIE Aktiengesellschaft), Robert Finster (stellvertretender Landrat Kitzingen), Jochen Link (Geschäftsführer Energietechnik Link GmbH), Anke Hormel (Klimaschutzmanagerin Landratsamt Kitzingen). (Foto: © Melissa Draa/N-ERGIE)

„Der Ausbau der erneuerbaren Energien ist enorm wichtig für eine erfolgreiche Energiewende. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass neue Anlagen auch in das Stromnetz einspeisen können, so wie dies bei den heute hier offiziell in Betrieb gesetzten Anlagen der Fall ist“, sagt Rainer Kleedörfer. „Daher erweitern wir weiterhin kontinuierlich und konsequent unsere Erzeugungskapazitäten aus erneuerbaren Energien in der Region. Dabei sind wir als kommunales Unternehmen verlässlicher Partner der Kommunen und der Bürger\*innen vor Ort“, so Norman Villnow.

„Gerade in der aktuellen Situation ist es wichtig, auf eigene Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien zu setzen. In der Gemeinde Martinsheim sind wir Vorreiter, denn wir stellen bereits rund fünf Prozent der Ackerflächen für Photovoltaik bereit“, sagt Rainer Ott, Erster Bürgermeister von Martinsheim.

Sonnenstrom für rund 7.700 Haushalte  
Die beiden etwa zwei Kilometer voneinander entfernten Solarparks wurden von der Energietechnik Link GmbH mit Sitz in Martinsheim im Auftrag der N-ERGIE errichtet. Sie erzeugen zusammen 31.030.000 Kilowattstunden (kWh) pro Jahr. Dies entspricht dem Bedarf von rund 7.700 Haushalten.

Der PV-Park „Fuchsloch“ befindet sich in der Nähe des gleichnamigen Rastplatzes an der A7 bei Martinsheim und hat eine Leistung von rund 19 MWp. Auf einer Fläche von rund 20 Hektar kommen dort rund 42.000 Solarmodule zum Einsatz.

Der PV-Park „Rossgaben“ liegt an der Autobahnausfahrt Marktbreit nahe des Ortsteils Enheim auf einer Fläche von 17 Hektar. Der Park umfasst rund 22.000 Solarmodule und hat

eine Leistung von rund 10 MWp. Zum Schutz von bestehenden Bodendenkmalen wurden dort in Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege acht Hektar Fläche nicht überbaut. Dieser Bereich dient beiden Parks als Ausgleichsfläche. Zum Erhalt eines Bodendenkmals wurden auf drei der insgesamt zehn Hektar Baufläche die Modultische nicht gerammt, sondern an der Oberfläche auf Betonfundamente aufgeständert.

### Förderung durch PURNATUR

Kund\*innen der N-ERGIE, die das Ökostromprodukt STROM PURNATUR beziehen, haben mit der Wahl dieses besonderen Produkts den Bau der beiden Solarparks mit unterstützt. Denn für jede Kilowattstunde, die die Kund\*innen des regionalen Ökostromprodukts verbrauchen, fließt ein Cent (netto) in Umweltprojekte in der Region – in diesem Fall in ein regeneratives Erzeugungsprojekt ohne gesetzliche Vergütung. Durch STROM PURNATUR wurde zuletzt unter anderem zahlreiche Blühwiesen in der Region sowie die erste SunOyster Süddeutschlands finanziert – eine Kombination aus PV und Solarthermie, die im Nürnberger Tertiären Strom und Wärme erzeugt.

### PPA statt EEG

Für 22 der 29 MW des in den beiden Anlagen erzeugten Solarstroms verzichtet die N-ERGIE auf eine Förderung durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Das heißt, dass die Vermarktung über Stromlieferverträge organisiert wird, sogenannte Power Purchase Agreements (PPA). Die erzeugten Mengen dürfen über den Modus der „sonstigen Direktvermarktung“ als klimaneutraler Grünstrom

mit Herkunftsnachweis beispielsweise den Kommunen in der Region angeboten werden.

Nach der im Jahr 2021 in Betrieb genommenen Anlage in Seinsheim, Ortsteil Wässerndorf mit 9,2 MWp hat die N-ERGIE nun das zweite eigene Solar-Projekt am Netz, bei dem ein Großteil des erzeugten Solarstroms nicht gesetzlich vergütet wird.

### Ökologische Bewirtschaftung der Flächen

Die N-ERGIE legt auch bei diesem Projekt einen besonderen Fokus auf Ökologie und Artenschutz. Die Solarparks sind naturbelassen angelegt, Blühwiesen in den Außenbereichen eingesät und Strauchreihen sowie Obstbäume entlang der Fläche gepflanzt. Die naturnahe Beweidung durch Schafe und Insektenhotels sind in Planung. Darüber hinaus können Käfer, Insekten, Vögel und Kleintiere in Stein- und Totholzhaufen ein Zuhause finden.

### N-ERGIE als Treiber der regionalen Energiewende

Aktuell umfasst das Portfolio der N-ERGIE Anlagen mit einer installierten Leistung von etwa 153 Megawatt, die aus der Kraft von Sonne, Wind und Biomasse grünen Strom produzieren. Mit ihren vorwiegend regionalen Standorten – aktuell betreibt sie 39 PV-Parks in 29 Kommunen – trägt das Unternehmen dazu bei, dass bereits die Hälfte des in ihrem Netzgebiet verbrauchten Stroms vor Ort regenerativ erzeugt wird.

Mit der Umstellung auf Ökostrom für alle privaten Bestandskunden setzt die N-ERGIE seit 2021 ein weiteres wichtiges Signal. Der Strom hierfür wird zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien in Deutschland erzeugt.

## Blumenschmuck an Häusern immer ein Hingucker



Schön ist da, wo man sich wohl fühlt und dass muss nicht 1.000 km weg sein, sondern einfach vor der Haustüre. Bei diesem Blumenglanz nochmal so schön. Gesehen in Hopperstadt. Text und Bild: Walter Meding

## Dorfplatzfest in Hopperstadt Open-Air mit „Die Hopperstädter“

Am Samstag, 10. September wird es für „Die Hopperstädter“ ein seltenes Heimspiel auf dem eigenen Dorfplatz geben. Mittem im Dorf zwischen Weid und Feuerwehrhaus wird ein großes Open-Air gefeiert.

Los geht's ab 19 Uhr mit zünftiger Blasmusik. In der historischen Zehntscheune gleich nebenan ist ab 21 Uhr Barbetrieb. Für das leibliche Wohl ist im bewährter Weise bestenfalls gesorgt. Bei schlechter Witterung findet die Veranstaltung nicht statt.

## Rechtsanwälte | Partnerschaft Jacob | Paulsen | Wüst | Löwinger



**Norman F. Jacob\***  
Dipl. Psych. | Rechtsanwalt

**Jan Paulsen**  
Rechtsanwalt  
Fachanwalt für Strafrecht

**Manuela Löwinger**  
Rechtsanwältin  
Fachanwältin für Familienrecht  
Fachanwältin für Strafrecht

**Holger Wüst**  
Rechtsanwalt

**Norman Jacob jun.\*\***  
Rechtsanwalt

\*aus der Partnerschaft ausgeschieden,  
\*\*nicht Partner der Gesellschaft

**Zwinger 16 | 97199 Ochsenfurt | Tel. +49 9331 9893164 | Marienplatz 1 | 97070 Würzburg | Tel. +49 931 571020  
Hauptstraße 24 | 97277 Neubrunn | Tel. +49 9307 989805  
info@rechtsanwaelte-ochsenfurt.de | [www.rechtsanwaelte-ochsenfurt.de](http://www.rechtsanwaelte-ochsenfurt.de)**